RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

SOMMER 2013

JUBILÄUM. Kulturverein feiert 10-Jähriges

ZUKUNFTSAUSSICHTEN. Entwicklung der Sülzstadt

FORSBACH. Sommerparty mit verkaufsoffenem Sonntag

STADTWERKE. Strom tanken in Rösrath

REISE. Willkommen im Kaiserstuhl

KALENDER. Termine für Juni, Juli und August

Im Handumdrehen zum Eigenheim.
Die Baufinanzierung der Kreissparkasse.

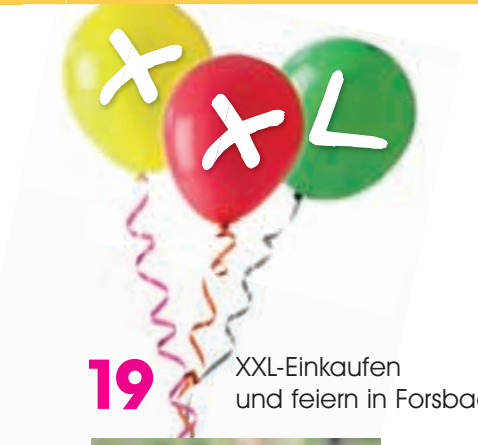
Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

Kreissparkasse Köln
www.ksk-koeln.de

Ganz einfach: Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnen! Egal ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen, wir stehen Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Von der Finanzierung über staatliche Förderungen bis zur Absicherung Ihrer Immobilie erhalten Sie alle Infos bei einem unserer Berater oder unter www.ksk-koeln.de im Internet.
Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse Köln.

INHALT

DIE THEMEN IM SOMMER



19 XXL-Einkaufen und feiern in Forsbach

5 Kulturverein Schloss Eulenbroich feiert Geburtstag.

10 Rösraths erste Elektro-Tanksäule steht vor dem Gebäude der Stadtwerke.

44 Mediterranes Klima, Weinberge und malerische Dörfer erwarten den Urlauber im Kaiserstuhl.

Menschen. Helmi Hütten. 4
Geburtstag. Zehn Jahre Kulturverein. 5
Rösrath. Stadt im Wandel. 6
Tradition. Sülztaler Blasorchester. 8
Stadtführung. Mit Robert Wagner. 9
Stadtwerke. Elektro-Zukunft. 10
Solarstrom. Selbst speichern. 13
Jubiläum. Träume brauchen Räume. 14
Kunst. Open-Air-Galerie. 16
Garten. Die Rose und ihre Begleiter. 17
Repair-Café. Reparieren lohnt sich. 18
Forsbach XXL. Sonntags einkaufen. 19
Prüfung. Neue Jungköche. 22
Brunch. Sonntags ins Geno Hotel. 23

WELLNESS & GESUNDHEIT

Gesunder Schlaf. Betten-Sauer. 24
Vinzenz Pallotti Hospital. 26
Gesundheit. Hilfe bei Sonnenbrand. 27
Sülztal-Apotheke. Schlank und fit. 28
Sport. Fußball-Senioren aufgestiegen. 29

Rösrath liest. Peter Helten. 30
VR Bank. Neues Spendenkonzept. 31
Biergarten. Die Saison ist eröffnet. 32
Grillspaß. Jetzt geht´s um die Wurst. 33
Kai Löhmer. Scharfes Hobby. 34
Karosserie Krizan. Blechkünstler. 35
Steuer. Leerstand von Immobilien. 36
Gesucht. Tagesmütter und -väter. 36
Recht. Auskunftspflicht bei Trennung. 37
Tafel. Seit fünf Jahren in Rösrath. 37

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps Juni, Juli und August. 38
Reise. Erholung im Kaiserstuhl. 44

Zum Schluss. Impressum. 46

RÖSRATHerleben

Kurzvideos

Kulturverein Schloss Eulenbroich (Seite 5)
Rösrather Jugendblasorchester (Seite 8)
und Leseprobe von Peter Helten (Seite 30)
auf

www.roesrath.tv

Titelfoto: panthermedia, Igor Chaikovskiy
Fotos: RÖSRATHerleben (2); panthermedia (), Phovoi R.; TI-Endingen (1)

MENSCHEN IN RÖSRATH

3 Fragen an Helmi Hütten

Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?

HÜTTEN: Mit gefällt besonders die Offenheit der Menschen, die hier leben und denen ich begegne. Schön ist auch das viele Grün, mit dem die Stadt umgeben ist.

Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?

Das alte Rösrather Bahnhofsgebäude ist in einem unwürdigen Zustand, das würde ich gerne ändern. Ich empfinde es als regelrechten Schandfleck in der Stadt und ärgere mich darüber jedes Mal, wenn ich hier vorbeikomme.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Rösrath?

Mir gefällt die Wahner Heide, auch die Umgebung rund um den Turmhof. Hier gehe ich häufig wandern.

Das passt zu ihr. Der Besuch von Helmi Hütten bekommt nicht irgendeinen Kaffee serviert. Nein, sie kredenzt ihm den Rösrather Kulturkaffee und macht ganz dezent und liebevoll dafür Werbung. So geht Engagement auch im Kleinen, Alltäglichen. Um andere kümmern, den eigenen Lebensort nicht nur als Schlafort begreifen, sondern hier tätig sein und sich einbringen, das alles ist für Helmi Hütten eine Selbstverständlichkeit. »Wir sind von unseren Eltern zur Hilfsbereitschaft erzogen worden«, erklärt sie. Und: »Mir ist es wichtig, für andere da zu sein, frei nach dem Monika-Kampmann-Lied ‚Tu was, dann tut sich was'«. An dieses Motto hat sie sich immer gehalten, auch als sie noch voll im Berufsleben stand (als Großhandelskauffrau bei einer zahnmedizinischen Großhandlung in Düsseldorf, später Köln) und jetzt als Ruheständlerin sowieso.

Herumsitzen und die Hände in den Schoß legen ist nichts für Helmi Hütten. Sie zieht es vor, nicht nur über Werte zu reden, sondern sie auch zu leben und mit Taten auszufüllen, und vertraut dabei ihrem inneren Kompass.

Wer, wie sie, den christlichen Glauben als Richtschnur hat, sagt eben nicht zu allem Ja und Amen. Das war auch so, als sie noch CDU-Stadträtin in Rösrath war und es beispielsweise um die Zukunft des Hoffnungsthaler Freibads ging. Erhalt und Renovierung standen für sie nicht zur Diskussion, weil es für sie auch eine soziale Frage war.

Zwar ist sie schon längst nicht mehr Stadträtin, aber ihr Terminkalender ist immer noch beeindruckend voll. Sie ist für die Union sachkundige Bürgerin im Sozial- Familien- und Seniorenausschuss, sie besucht bettlägerige Senioren im Wöllner-Stift, ist Mitglied im katholischen Pfarrgemeinderat, beschäftigt sich mit Pastoralkonzepten, ist im Verwaltungsrat der Diakonie, bepflanzt und pflegt Beete im Zentrum von Hoffnungsthal. »Gleichgültigkeit und Ungerechtigkeit kann ich nicht ertragen, ich bin nämlich Sternzeichen Löwe«, betont sie mit Vehemenz. Und so sammelt sie außerdem leidenschaftlich Spenden und kämpft für Projekte, die ihr eine Herzensangelegenheit sind.

Uzondu ist so ein Projekt. Seit ein paar Jahren macht sich Helmi Hütten gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester Kathi Hoss dafür stark und wird nie müde, begeistert von den Fortschritten zu berichten, von dem, was noch getan werden müsste, von den liebenswerten Menschen vor Ort, denen sie dort begegnet, und vom Respekt und der Anerkennung, die sie erfährt.

Uzondu setzt sich für Kinder und Mütter in der Region Umuowa in Nigeria ein. Unter diesem Namen unterstützt der Förderverein St. Mary's Children Hospital Umuowa e.V. mit vielen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern den Bau eines Krankenhauses. Ein Teil des St. Mary's Kinderkrankenhauses – sozusagen ein Übergangshaus – ist seit 2004 in Betrieb, doch jetzt im November ist das ganz große Ziel erreicht: Dann soll das eigentliche Kinderkrankenhaus eröffnet werden. Helmi Hütten wird mit einer Delegation natürlich hinreisen, um das mitzuerleben, und dabei neue Aufgaben mit nach Hause nehmen, um sich darum zu kümmern und dabei wieder andere ins Boot zu holen. Denn: »Ich kann gut auf Menschen zugehen«, sagt sie und man sollte wohl ergänzen, sie für eine gute Sache begeistern und aktivieren, ganz nach dem Motto «Tu was, dann tut sich was«.

Sigrun Stroncik

Gemeinsam mit Zwillingsschwester Kathi Hoss unterstützt Helmi Hütten das St. Mary's Kinderkrankenhaus in Nigeria. Bei Besuchen vor Ort wird der unermüdliche Einsatz mit Ehrerweisung belohnt.

Fotos: Privat (1); RÖSRATHerleben (1)

Der Vorstand des Kulturvereins. Vera Rilke-Haerst, Hildegard Wiederhold, Vera Illner-Bräutigam, Ingrid Ittel-Fernau, Imme Ruscher, Hans Bundszus

10 Jahre KULTURVEREIN Schloss Eulenbroich

Kultur - Bewegung - Begegnung

Der Kulturverein Schloss Eulenbroich hat Rösraths gute Stube als Schloss und kulturelle Marke über die Stadtgrenzen hinaus im Bewusstsein von Kreativen und Publikum verankert. Zehnjähriges Jubiläum feiert er in diesem Jahr und beschenkt zu seinem Geburtstag die Bürger mit einem besonderen Bühnenprogramm (3. August, 15 bis 17 Uhr im Schlosshof) im Rahmen des Rosenfests: Kabarett, Trommeln für Kinder und Senioren, Klassik und Jazzmusik sorgen für Unterhaltung in bester Schlossvereinsphilosophie.

Rückblick

Als es um nichts Geringeres als die Zukunft des kleinen Wasserschlösschens an der Sülz ging, waren die Mitglieder des Vereins 2002 zur Stelle. Die große Frage lautete: Wie kann man dieses Haus als Kultur- und Begegnungszentrum in Zeiten leerer Stadtkassen für die Bürger erhalten? Andreas Lüderitz, Tina van den Berg, Peter Helten und viele andere wussten offenbar eine Antwort, die Politik und Verwaltung gleichermaßen überzeugte. Der Verein wurde im städtischen Auftrag zum ehrenamtlichen Betreiber des Schlosses, unterstützt vom damaligen Beigeordneten Wilhelm Steitz und Bürgermeister Dieter Happ. »Wir verstanden uns als Impulsgeber«, erinnert sich Andreas Lüderitz, damals kreativer Kopf und Vorsitzender des Vereins.

»Oberstes Ziel war, das Haus mit Leben zu füllen und seine Sinnhaftigkeit zu erhalten«, so die heutige Vorsitzende Ingrid Ittel-Fernau. Die anspruchsvolle Aufgabe wurde mit jeder Menge Engagement, persönlichen Kontakten zu Künstlern und Freude an der Pionierarbeit gelöst. Auf diese Weise erlebte das Schloss Momente – beispielsweise beim Open-Air-Konzert mit Gerd Köster und Frank Hocker – großer medialer Aufmerksamkeit. Erfolgreiche Formate wurden entwickelt, auf die das heutige Schlossmanagement noch immer zurückgreift: das Rosenfest und der Weihnachtsmarkt .

Peter Helten beispielsweise holte mit seiner Zauberschule und dem Kindertheaterprogramm Menschen ins Schloss, die in Sachen Kultur ansonsten Hemmschwellen hatten. Die Klassikkonzertreihe, eine Plattform für hochbegabte Nachwuchsmusiker mit internationalem Anspruch, und der Jazz unter der Ägide des Komponisten und Pianisten Hans Lüdemann fanden im Schloss eine Heimat. Dazwischen gab es von Tangoabenden über Kabarett bis hin zu Talk auf dem Sofa allerlei buntes Leben. »Es war eine Spielwiese, wo vieles auch probiert wurde«, erzählt Peter Helten.

Diese Lust am Ausprobieren führte auch zu besonderen Lösungen, um das Haus zukunftsfest zu machen. Ohne den Kulturverein hätte es das Projekt »KennenLernenUmwelt« im Kontext der Regionale 2010 nicht gegeben, sagt Lüderitz. Bei allem Positiven sieht der Ex-Vorsitzende heute einen schleichenden Einflussverlust. »Ich denke, der Kulturverein hat den Weg verlassen, auch kulturpolitisch Einfluss zu nehmen«, bemerkt er kritisch. Kultur müsse auch für Reibung sorgen, nur so entstehe Neues, das Bestand hat. So ist der Kulturverein Schloss Eulenbroich zwar immer noch für eine breite Palette an Veranstaltungen verantwortlich und redet als Mitgesellschafter der Schloss Eulenbroich gGmbH noch mit, aber die Bedingungen fürs eigene Programm sind schwieriger geworden. »Wir tragen jetzt mehr finanzielle Risiken«, sagt Ittel-Fernau. Nichtsdestotrotz bauen die 73 Mitglieder weiter auf die Kernkompetenzen: Klassik, Jazz, Kinderkunst und Kölschkultur. *Sigrun Stroncik*

Ein kleiner Auszug aus der langen Gästeliste des Kulturvereins: Ekaterina Litvintseva, Hans Lüdemann, Meltem Kaplan und Stephan Sulke

Kurzvideo vom Interview mit Ingrid Ittel-Fernau und Andreas Lüderitz

auf www.roesrath.tv

Fotos: RÖSRATHerleben (1); RP (4)

Demografischer Wandel – Rösrath wird älter

Weniger, bunter, älter, das ist die Kurzformel, auf die der demografische Wandel in Deutschland gebracht wird. Die Bevölkerungszahl schrumpft, der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund nimmt zu und die durchschnittliche Lebenserwartung steigt.

Im Jahr 2030 wird jeder Dritte in der Bundesrepublik über 60 Jahre alt sein. Im Osten Deutschlands zeigt sich durch Bevölkerungsrückgang und wirtschaftliche Umbrüche schon heute, worauf sich in naher Zukunft auch die meisten anderen Regionen einstellen müssen. Orte stehen leer und verfallen. Häuser werden unverkäuflich. Dörfer und Kleinstädte schrumpfen, Schulen werden geschlossen, die Jungen gehen, Familien bleiben weg, die Alten bleiben zurück. Nicht jede Kommune wird vom demografischen Wandel gleich hart getroffen, doch Politik und Verwaltung setzen sich vermehrt mit dem Thema auseinander.

Auch in Rösrath. Wie ist die Sülzkommune in diesem Prozess aufgestellt, womit ist in Zukunft zu rechnen? Die Stadt hat erstmals auf ihrer Homepage Planungs- und Sozialdaten ins Netz gestellt, die nicht nur den Ist-Zustand, sondern auch die Entwicklung der vergangenen Jahre dokumentieren.

Im letzten Jahrzehnt steigerte Rösrath die Einwohnerzahl trotz Sterbeüberschusses von 23 000 auf heute 27 900 vor allem durch den Zuzug von Familien. »Der Zenit dürfte jetzt erreicht sein«, meint Christoph Herrmann, Leiter des Fachbereichs Planen Bauen Umwelt. Die Jahre des Wachstums sind vorbei. »Für die nächsten Jahrzehnte rechnen wir mit einer Einwohnerzahl auf gleichbleibendem Niveau«, sagt er. »In Rösrath ist unser Hauptthema deshalb auch nicht, dass wir weniger oder bunter werden, sondern älter«, betont Michael Robie, der die Daten zusammengestellt hat. Das Medianalter lag in Rösrath 2011 bei knapp 44 Jahren, das heißt 50 Prozent der Bevölkerung war jünger als 44, 50 Prozent älter. Im Jahr 2030 soll in Rösrath das Medianalter dann schon auf 50 Jahre klettern. Nachzulesen sind diese Zahlen bei der Bertelsmann Stiftung, die den Kommunen ein vielfältiges Informationssystem unter anderem auch zum demografischen Wandel zur Verfügung stellt. Bei der Frage des Wohnens macht sich die veränderte Altersstruktur bereits bemerkbar. »Ältere Rösrather ziehen aus ihren großen Eigenheimen auf den Höhen hinunter in die Ortszentren«, hat Herrmann einen sich durchaus verfestigenden Trend beobachtet. »Dabei vollzieht sich der Generationswechsel meines Erachtens noch reibungslos.« Leerstände gebe es nicht. Im Gegenteil, derzeit sei in Rösrath noch ein kleiner Bauboom im Gange. Er-

»Wir müssen den demografischen Wandel nicht fürchten, sondern unsere gute Ausgangslage nutzen.«

Ulrich Kowalewski
Stadt Rösrath, Beigeordneter

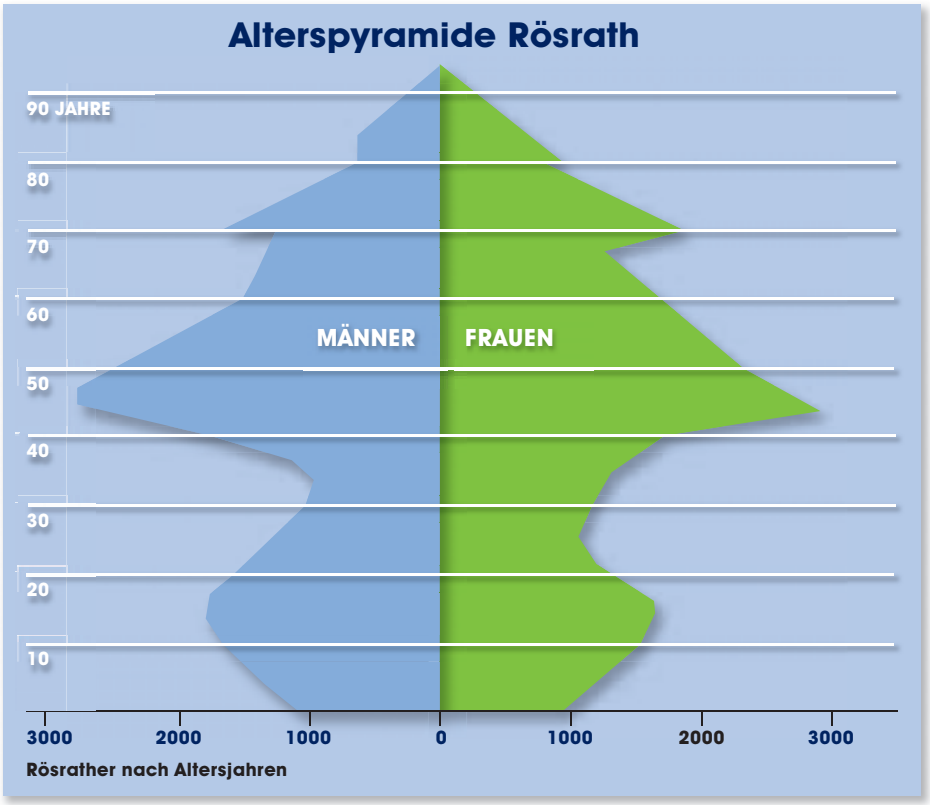
»Für die nächsten Jahrzehnte rechnen wir mit einer Einwohnerzahl auf gleichbleibendem Niveau.«

Christoph Herrmann
Stadt Rösrath, Fachbereichsleiter Planen Bauen Umwelt

Fotos: paanthermedia (1), Christian Janke; Foto-Studio B (1), Renate Forst; privat (2)

richtet werden wegen der Nachfrage dabei zunehmend seniorengerechte barrierefreie Wohnungen und Mehrfamilienhäuser.

Auch die städtebaulichen Planungen richten sich auf den Wandel ein. »Wir werden sicher nicht mehr in die grünen Außenbezirke der Stadt gehen und dort Bauland ausweisen«, so Herrmann. Es gehe viel mehr um innerstädtische behutsame Nachverdichtung – sprich Baulückenschließungen. Generell haben Kommunen wie Rösrath, so heißt es in der Studie der Bertelsmann Stiftung, keinen akuten Problemdruck. Sie gedeihen im Umland großer Städte, hier eben Köln, und sind als Wohnstandorte für hochqualifizierte Arbeitskräfte attraktiv. Die Stadtbevölkerung besitzt zudem ein überdurchschnittliches, verfügbares Einkommen. Zwar geht auch in Rösrath der Anteil von Haushalten mit Kindern zurück, mit 34 Prozent ist er aber immer noch relativ hoch (Köln hat weniger) und die Altersmischung noch gut. »Wir müssen den demografischen Wandel nicht fürchten, sondern unsere gute Ausgangslage nutzen«, ist Rösraths Beigeordneter Ulrich Kowalewski überzeugt. Dabei geht es nicht nur darum, sich mit der Infrastruktur und ortsnahen Dienstleistungen auf die Bedürfnisse einer alternden Bevölkerung einzustellen, sondern Kindern, Jugendlichen und Familien ebenso gerecht zu werden. Hier sind zunehmend die weichen Faktoren wichtig wie ausreichende und qualitativ gute Kindergartenplätze auch für die unter Dreijährigen und ein breites Schulangebot.



Stand 2011; Quelle: IT.NRW, Düsseldorf 2012

Der Altersaufbau weist einen Schwerpunkt bei den 40- bis 60-Jährigen auf. Insgesamt sind die Älteren (ab 40 Jahre) deutlich überrepräsentiert; bei den unter 40-Jährigen lassen sich die Auswirkungen des »Pillenknicks« deutlich ablesen. Die Jahrgänge in der Ausbildungs- und Familiengründungsphase sind deutlich unterrepräsentiert. Je jünger die Altersjahrgänge bei Kindern und Jugendlichen sind, desto schwächer sind sie besetzt. Nachzulesen sind die Zahlen bei der Bertelsmann Stiftung unter www.wegweiser-kommune.de

Die Schülerzahlen nehmen wegen des Zuzugs in Rösrath langsamer ab als in vergleichbaren Kommunen. Die vier Grundschulstandorte würden eine stabile Nachfrage haben, sagt Kowalewski. Anders sieht es bei den weiterführenden Schulen aus. Die Hauptschule ist wohl ein Auslaufmodell, was in den Augen von Rösraths Beigeordnetem nicht nur mit der Demografie, sondern auch mit der mangelnden Akzeptanz dieser Schulform zusammenhängt. Nichtsdestotrotz, neben veränderten Einstellungen in Bildungsfragen zwingt die Entwicklung Kommunen wie Rösrath zur Strukturreform ihrer Schullandschaft.

Mehr ältere Menschen, weniger junge, das verändert auch die Vereine und Institutionen vor Ort, zum Beispiel die freiwillige Feuerwehr. In der wachsenden Altersgruppe der über 60-Jährigen gibt es laut einer Studie die größten Steigerungsraten beim bürgerschaftlichen Engagement. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen. »Wir müssen das Ehrenamt stärken und fördern«, dieser Meinung ist jedenfalls Kowalewski. Vereine wie HIDEA (Hilfe durch Ehrenamt), die in Rösrath Menschen, die sich engagieren wollen, mit Menschen zusammenbringen, die Hilfe und Zuwendung benötigen, machen Schule. Sie stärken das gesellschaftliche Zusammenleben der Stadtbewohner aller Altersgruppen. *Sigrun Stroncik*

»In Rösrath ist unser Hauptthema nicht, dass wir weniger oder bunter werden, sondern älter.«

Michael Robie
Stadt Rösrath, Fachbereich Planen Bauen Umwelt

Swing und Pop mit dem Sülztaler Blasorchester

Montagabend in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums – es swingt und klingt nach guter Laune. Das Sülztaler Blasorchester probt, zunächst die Jugendbläser, dann das große Bläserensemble. Dirigent Marcus Kanzler sitzt lässig auf einem Barhocker und schlägt den Takt an. Nach und nach setzen die jungen Musiker und Musikerinnen ein, das Beatles-Medley beginnt mit »A Hard Days Night« und schon nach kurzer Zeit wippen alle Füße. »An dieser Stelle führen die Trompeten«, ruft Kanzler und sorgt immer wieder für das Feintuning und einen harmonischen Gesamtklang.

Seit 12 Jahren leitet der studierte Musiker und Instrumentalpädagoge das Sülztaler Blasorchester. »Seither haben wir einen riesigen Qualitätssprung gemacht«, findet Carmen Böttcher, die als Querflötistin aktiv ist und sich um die Öffentlichkeitsarbeit des eingetragenen Vereins kümmert. Unter Kanzler hat sich das sinfonische Orchester zu einem kompletten, modernen Ensemble entwickelt, das die gesamte Breite der Blasmusik abdeckt.

Das Repertoire reicht von Polka und Marsch über klassische Stücke bis hin zu Pop, Rock und Musicalstücken. Für die traditionellen Sommerauftritte stehen Songs der Beatles und ein Abba-Medley auf dem Programm, aber auch klassischer Swing und Marsch. Viele der Nachwuchsmusiker kommen aus den Bläserklassen der Schulen. »Jedes Blasinstrument ist willkommen«, sagt Böttcher und fügt hinzu: »Ein Horn wäre ganz besonders toll, denn das fehlt uns zurzeit«. Das Blasorchester wurde 1956 aus den Musikvereinen Forsbach, Rösrath und Steinenbrück gegründet. Heute spielen im Jugendorchester knapp 20 Musiker, im großen Ensemble sind es rund 35 Aktive. Wer bei den Sülztalern mitmachen will, sollte das Grundtonspektrum beherrschen und ein eigenes Instrument mitbringen. Die Mitgliedschaft selbst kostet nichts, Noten werden gestellt. »Wer erst einmal den Weg zu uns gefunden hat, hält uns die Treue«, freut sich Böttcher. So hatte ein Tubist erst kürzlich sein 50-Jähriges, Vereinsvorsitzender Reiner Eßer bringt es auf 35 Jahre Mitgliedschaft. Viele haben schon als Jugendliche begonnen, sie kennen die Kommandos des Dirigenten quasi im Schlaf: Wenn Kanzler mahnt »a ist nicht gleich a«, wissen sie genau, was er meint. Konzentriert setzen die Musiker nacheinander ein, »Dancing Queen« füllt die große Aula mit sattem Klang und alle sind sich einig: Musik macht gute Laune.

Petra Stoll-Hennen

Kurzvideo von der Probe des Jugendorchesters

auf www.roesrath.tv

Sommerauftritte.
9.Juni, Mühlenfest der Concordia Forsbach
16. Juni, Sommerfest des MGV Forsbach im Schloss Eulenbroich

Ausprobieren erwünscht.
Immer montags in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums,
18.30 bis 19.30 Uhr Jugendblasorchester,
19:45 bis 22 Uhr Sülztaler Blasorchester Rösrath e.V.

www.suelztaler-blasorchester.de

Fotos: RÖSRATHerleben (1); panthermedia (1), Viktar Kirychun

Stadtverführung im Dunkeln

Die Täler sumpfig und wenig angenehm, die Höhen fruchtbar und deshalb die Erträge der Höfe bestens, so sah die Welt in Hoffnungsthal einmal aus, zur Zeit der Adelsfamilie von Loe, die ab 1450 im Haus Stade residierte, einer Burg mit Wassergraben und ausgedehnten Ländereien. Das Haus Stade, wie es heute am Hoffnungsthaler Bahnhof durchs Grün hervorlugt, wurde allerdings weitestgehend nach 1850 errichtet.

Robert Wagner, Vorsitzender des Geschichtsvereins, nahm unter dem Motto »Hoffnungsthal schön unterirdisch« 18 Wissbegierige (darunter einige Neubürger) auf eine spannende zweistündige Zeitreise durch Hoffnungsthal mit. Rösrather Stadtverführungen heißt das neue Format unter dem Dach des Kulturamts, bei dem Rösrath-Liebhaber und -Kenner ihre ganz persönliche Stadt und Umgebung vorstellen.

Während wir vom Bahnhof durch den Ortskern zur Sülzbrücke nahe dem Rathaus wandern, erzählt Wagner, wie protestantisches Unternehmertum und ökonomische Entwicklung einander bedingen, wie Hoffnungsthal durch den Stahlbetrieb der Gebrüder Reusch und den dadurch ausgelösten Industrialisierungsschub zu guter Infrastruktur und Wohlstand kam. »Hoffnungsthal war der mondäne Ort, der am frühesten entwickelt war, mit Fabrikantenvillen, Fremdenverkehr und dem Amtssitz des Bürgermeisters«, erklärt Robert Wagner. Man hatte früh schon Elektrizität, die Eisenbahn, ein Krankenhaus, eine Kasinogesellschaft und jede Menge Ausflugs-Qualitäten.

Bald schon wurden die Hoffnungsthaler vom Rest der ländlichen Bevölkerung »Föppede« genannt, soll heißen, sie trugen wohl ihre Nasen ein wenig höher, »sie waren eben snobistischer als die restliche Landbevölkerung«, sagt Wagner, der sich mit unserer Gruppe dem Bilderbuchensemble mit Volberger Kirche und Fachwerkhäusern nähert. Wir stehen auf dem historischen Kern der Stadt Rösrath. Denn Volberg wird unter dem Namen Vogelbergh bereits 893 als Siedlung im Güterverzeichnis des Klosters Prüm in der Eifel, dem Prümer Urbar, erwähnt. Beim Blick in die Kirche macht Wagner auf den alten Taufstein aufmerksam, auf die romanische Apsis, den besonderen Eingang für die Forsbacher und er betont, dass Hoffnungsthal eben schon früh protestantisch wurde, was zu Religionskonflikten führte.

Letzte Station auf unserer Zeitreise ist der Bunker in der Rotdornallee. 1943 wurde er innerhalb von neun Monaten gebaut. Drinnen ist es feucht, kühl, beklemmend und dämmrig. Kurt Schlüter, Teilnehmer der Stadtführung, erinnert sich, wie er im Bunker vom November 1944 bis Januar 1945 Schulunterricht hatte. »Weil es Winter war, mussten wir Briketts mitbringen, um zu heizen«, erzählt er. Der Bunker wurde notwendig, weil die Bomberpiloten der Alliierten nicht die gesamte gefährliche Fracht über Köln loswurden. So flogen die Piloten auf die Rösrather Gegend zu, drehten dort und warfen die verbliebenen Bomben einfach über vermeintlich menschenleerem Gebiet ab, so berichtet Robert Wagner. Im ganzen Rösrather Umland kann man noch heute die vielen Krater entdecken.

Noch mehr Verführung?

Rösrath mit allen Stadtteilen gehört wieder in den Mittelpunkt organisierter Stadtwanderungen, fand Eva Richter vom Kulturamt der Stadt Rösrath und entwickelte ein neues Konzept. Schließlich soll unseren Gästen etwas geboten werden und für Rösraths Bürger soll die Teilnahme eine stärkere Identifikation mit ihrer Stadt bieten.
Ehemals durch Uwe Heimbach mit Hingabe und Ortskenntnis gestaltet, werden nun von mehreren sachkundigen Rösrathern Erkundungstouren unter dem Motto »Stadtverführungen« angeboten.
Exkursionen durch den Königsforst oder entlang der Bergbau-Wege in entspannter Atmosphäre, wobei Themen und Ziele von den Stadt-Führern selbst geplant sind.
Eva Richter ist bereits dabei, neue Ideen zu entwickeln. Zum Beispiel denkt sie an GPS-Touren, Nordic-Walking-Wanderungen, Radtouren oder auch Spaziergänge nur für Kinder.
Die Termine der Stadtführungen finden Sie jeweils im RÖSRATHerleben-Kalender.

Eva Richter, Kulturamt der Stadt Rösrath

Fotos: Provat (1), RÖSRATHerleben (3)

Stadtwerke-Mitarbeiterin Melanie Dahl und Michael Rickert, technischer Leiter der Stadtwerke

e-mobil in Rösrath

Der kleine wendige Zweisitzer rollt lautlos über den Asphalt, hat eine gute Beschleunigung, eine angenehme Straßenlage, ist noch dazu mit regenerativer Energie betankt, völlig schadstofffrei und die neueste Errungenschaft der Stadtwerke Rösrath – ein Elektro-Smart, mit dem man problemlos 120 Kilometer am Stück fahren kann. Damit ist er vor allem in Sachen Nahmobilität so praxistauglich wie Benzin- oder Dieselautos und das zu einem Drittel der Energiekosten. Für Stadtwerke-Chef Ralph Hausmann ist der Elektro-Smart allerdings mehr als nur ein weiteres Dienstfahrzeug im hauseigenen Fuhrpark. Er ist anschauliches Werbeobjekt für die preisgünstigen Ökostrom- und Gasprodukte der Rösrather Stadtwerke sowie deren Ressourcen schonendes, klimafreundliches und dezentrales Energiekonzept. »Elektromobilität leistet einen wichtigen Beitrag zu Umweltschutz und lokaler Lebensqualität«, ist Hausmann überzeugt.

So wie jedes neue Fortbewegungsmittel benötigen auch Elektrofahrzeuge eine geeignete Infrastruktur. Zu Hause genügt eine einfache Steckdose zum Aufladen. Im öffentlichen Raum dagegen braucht es barrierefreie, schnelle Ladestationen.

Die Stadtwerke sind hier mit gutem Beispiel vorangegangen. Sie haben vor ihrem Betriebsgebäude auf der Hauptstraße 142 Rösraths erste öffentliche Ladestation errichtet. Hier können Elektroauto-Fahrer unkompliziert grünen Strom tanken. Der Benutzer autorisiert sich mittels einer einmalig ausgeteilten Ladekarte oder dem Handy. Einfach einstecken, gratis Strom laden, losfahren.

Auch an die elektrischen Zweiräder haben Rösraths Stadtwerke gedacht. Im Hoffnungsthaler Freibad gibt es abschließbare Ladeboxen. Ab jetzt heißt es also: im Foyer des Freibads Pedelec-Akkus aufladen und sich währenddessen im kühlen Nass regenerieren oder auf der Liegewiese Sonne tanken.

Die Freibadsonne ist allerdings nicht mehr nur zum Bräunen da. Seit Ende April erzeugen die Stadtwerke hier ihren eigenen regenerativen Strom – dank einer Photovoltaikanlage auf den Dächern von Umkleidegebäude und Cafeteria. 180 Module, übrigens aus deutscher Produktion, wandeln die Sonnenstrahlen in nutzbare Energie um. Im Jahr sollen rund 39.000 Kilowattstunden produziert werden, so viel wie elf Durchschnittshaushalte benötigen. Die Investitionskosten von rund 50000 Euro amortisieren sich von Anfang an durch die Einspeisevergütung ins Stromnetz. »Wir müssen uns den Herausforderungen der Energiewende stellen«, betont Hausmann. Er ist davon überzeugt, dass die Zukunft in dezentralen kleineren Versorgungsstrukturen liegt. Solar auf dem Freibaddach und Ladestationen für Elektrofahrzeuge sind hier nur erste Leuchtturmprojekte, die den Bürger zum Nachdenken und Nachahmen anregen sollen. *Sigrun Stroncik*

Stadtwerke-Vorstand Ralph Hausmann

Fotos: RÖSRATHerleben

stadtwerke-roesrath.de

Ab jetzt machen wir Ihr Frühstück.

Wechseln Sie zum Gas und Ökostrom
Ihrer Stadtwerke Rösrath!

Sichern Sie sich günstige Energie von Ihrem verlässlichen Stadtwerk – wir sind vor Ort für Sie da und bieten alles aus einer Hand. Mit unserem Ökostrom aus 100 % erneuerbaren Energien können Sie zudem auch noch etwas für die Umwelt tun. Weitere Informationen unter **02205 9250-600** oder **online**.

StadtWerke Rösrath

Brennwertheizung

Wasser kochen ohne Deckel ist ineffizient, das weiß jedes Kind, denn das Wasser verdampft, bis der Topf leer ist. Mit Deckel tropft das kondensierte Wasser in den Topf zurück. Es geht also keine Energie verloren. So in etwa funktioniert auch Brennwerttechnik. Bei älteren Heizungen geht ein Großteil der Wärme, also Energie, durch den Schornstein verloren. Die Heizungsabgase sind bis zu 150 Grad Celsius heiß.

Moderne Brennwerttechnik ist für die Heizung so etwas wie der Topfdeckel. Die Wärme, die in den Abgasen enthalten ist, wird in einem Wärmetauscher zu Wasserdampf kondensiert, um so zusätzliche Energie für die Heizung zu gewinnen. Die Abgase, die dann noch aus dem Schornstein kommen, haben nur noch eine Temperatur von rund 40 Grad Celsius. Ein erhebliches Einsparungspotenzial für die Haushaltskasse ist garantiert. Bei einem Vierpersonenhaushalt kann das aufs Jahr gerechnet eine Ersparnis von circa 700 bis 800 Euro ausmachen.

Außerdem entstehen mit Brennwerttechnik deutlich weniger Ruß und Feinstaub. Das schont die Umwelt und der Schornsteinfeger schaut weit weniger häufig »herein« als bei alten Heizungssystemen.

Hinzu kommt die Reduzierung der Stromrechnung. Die neu installierte Effizienzheizungspumpe alleine verbraucht rund 80 Prozent weniger Strom als die alte.

Eine Investition zahlt sich daher schnell aus. Insbesondere vor dem Hintergrund günstiger Fördermittel. Die KfW-Bankengruppe vergibt zinsgünstige Darlehen im Programm »Energieeffizient Sanieren«. Darüber hinaus gibt es weitere Förderprogramme der Bundesländer und Kommunen.

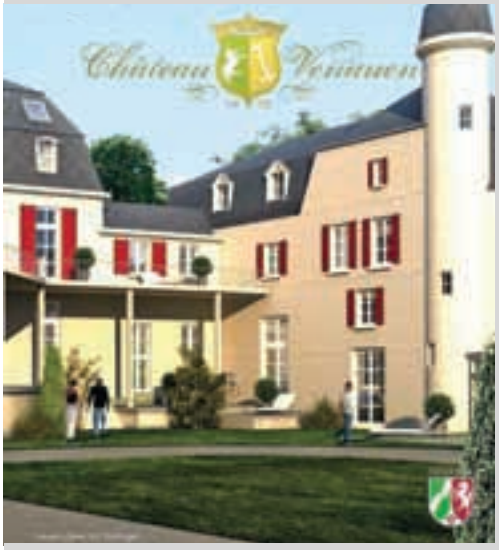
Lassen Sie sich vom örtlichen Fachbetrieb ein Angebot erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter ***www.kfw.de***

Foto: panthermedia (1) ,Ivan Mikhaylov

Frühjahrssonne im neuen Heim ... Schloss Venauen.

17 Wohnungen / Häuser in traumhafter Lage, nahe Köln.



Vermietungsstart erfolgt!

- Wohnen im Schloss – Zentral und im Grünen
- Exklusive Wohnungen und Häuser mit 2- 5,5 Zimmern
- Wohnflächen von 92- 180m²
- Einzelgaragen und Aussenstellplätze
- Mietpreise ab 990,-€ zzgl. NK; Kaution (3 MM) und 2,38 MM Provision (incl. MWST)

Jetzt Termin vereinbaren!

Alleinvermietung duch
Angelika Sänger Immobilien

M. 0173. 27 17 850 T. 0211. 2503 633
info@immobilien-saenger.de

www.immobilien-saenger.de

Der Stromspeicher im Keller

Der Anteil der Photovoltaik am deutschen Strommix wächst stetig. So kann an einem besonders sonnenreichen Tag fast ein Drittel des landesweiten Strombedarfs durch Solarenergie gedeckt werden. Aber – naturgemäß gibt es große Versorgungslücken in den Morgen- und Abendstunden. Bezahlbare und kompakte Speicherlösungen für den Privathaushalt sind deshalb gefragt.

Nicht nur den autark handelnden Nutzern bieten Speichersysteme Vorteile, auch die Netzbetreiber »freuen« sich über stabilere Leitungen. Die Stromproduzenten profitieren ebenfalls. Denn bei sinkenden Einspeisevergütungen pro Kilowattstunde lohnt es sich für Hausbesitzer mit Solaranlage immer weniger, den Großteil ihres selbst produzierten Stroms ins Netz einzuleiten. Dies vor dem Hintergrund, dass nur etwa ein Fünftel des selbst produzierten Stroms im Haushalt verbraucht wird.

Untersuchungen zeigen, dass mit dem passenden Speichermedium der Eigenverbrauch des selbst produzierten Stroms nahezu verdreifacht werden kann.

Die noch recht hohen Anschaffungskosten der Batteriesysteme von rund 10000 Euro stehen der gewünschten Wirtschaftlichkeit allerdings noch im Wege. Marktreife Systeme sind jedenfalls zu haben. Ein bekannter deutscher Batteriehersteller hat ein Speichermodulsystem vorgestellt mit den überschaubaren Ausmaßen eines Kühlschranks.

Dreißig Fächer mit modernen Lithium-Eisenphosphat-Batterien, die wesentlich sicherer sind als die bisher bekannten Lithium-Ionen-Akkus, können bis zu 13 Kilowattstunden Energie speichern. Das ist ausreichend für einen normalen Haushalt. Der Wirkungsgrad für diesen Speicherschrank wird mit beeindruckenden 95 Prozent angegeben.

Eine Finanzierung durch die KfW Bank erleichtert die Investition in das innovative Speicherprojekt. Vergeben wird die Förderung als zinsgünstiges Darlehen mit einem Tilgungszuschuss von bis zu 660 Euro pro Kilowattpeak Photovoltaik-Leistung. Gefördert werden stationäre Batteriespeichersysteme natürlich in Kombination mit Photovoltaik-Anlagen.

RÖSRATHerleben empfiehlt die Beratung durch einen ortsansässigen Fachbetrieb.

Informationen unter: www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/Förderprodukte/Erneuerbare-Energien-–-Speicher-(275)/

Foto: panthermedia (1); Foto-Studio B (1), Renate Forst; PR (2)

Exklusive
Immobilienangebote

bernstein **immobilien**

Forsbach
Eigentumswohnung mit Dachterrasse

Rösrather Höhenlage
Bergisches Landhaus mit Traumgrundstück

Nicole Bernstein
Telefon 02205.901190
Mobil 0170.3878692
www.bernstein-immobilien.de
info@bernstein-immobilien.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Sie funktioniert ausgezeichnet – die Zusammenarbeit der neun Handwerksbetriebe, die in Rösrath oder der direkten Umgebung ansässig sind und sich den Namen »Träume brauchen Räume« gegeben haben.

»Seit zehn Jahren vertrauen uns zufriedene Kunden ihre Bau- oder Renovierungsprojekte an«, berichtet Ulla Wielpütz nicht ohne Stolz. Die Inhaberin von Heizung und Sanitär Wielpütz sorgt für Organisation und reibungslose Zusammenarbeit der unterschiedlichen Gewerke, vor allem im Bereich Badrenovierung. Der Vorteil für den Kunden liegt dabei klar auf der Hand. »Für den Bauherrn ist wichtig, dass alle beteiligten Handwerker terminlich gut aufeinander abgestimmt sind, also kein Leerlauf entsteht. Das erspart dem Kunden Zeit, Geld und Nerven«, erläutert Wielpütz die Grundidee des Konzepts. »Natürlich beraten wir unsere Kunden auch bei der Abstimmung der Materialien oder zum Beispiel bei der Frage der optimalen Raumbeleuchtung.«

Die neun Handwerksbetriebe decken nahezu alle Arbeiten rund um Haus und Garten ab. Installateure, Elektriker, Maler, Schreiner, Fliesenleger und Trockenbauer und Gärtner arbeiten Hand in Hand. Auch die Entsorgung von Bauschutt wird termingerecht erledigt, damit am Ende auf der Baustelle wieder alles tipptopp ist. Egal an welches der Partnerunternehmen sich der Bauherr wendet und ob es sich um ein kleines oder großes Projekt handelt – es gibt auf Wunsch einen direkten Ansprechpartner und auch nur eine nachvollziehbare Rechnung.

Ihr Handwerkerverbund
Träume brauchen Räume

Weitere Informationen unter
www.traeumebrauchenraeume.de

Foto: Jürgen Löffelsender

Ihr Handwerkerverbund

Träume brauchen Räume

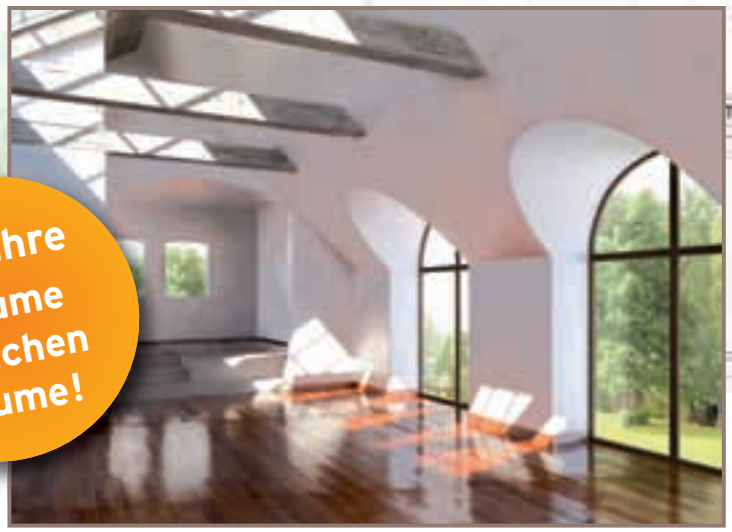
Fotos: ©arsdigital-Fotolia.com | www.fein-de-sein.de

Der Handwerkerverbund „Träume brauchen Räume“ ist Ihr Partner für alle Phasen eines Umbaus, einer Sanierung oder Renovierung.

Wir beraten Sie individuell, wir planen kreativ mit Ihnen, wir koordinieren für Sie die anfallenden Arbeiten und setzen Ihren Traum termintreu um – auf Wunsch alles mit nur einem Ansprechpartner. Sie erhalten verständliche Angebote und nachvollziehbare Rechnungen.

Profitieren Sie vom Know-how geprüfter und zertifizierter Betriebe.

Renovieren - Gestalten - Leben



10 Jahre Träume brauchen Räume!

Bad & Heizung Wielpütz
Tel: 02205 /1794

Fliesen Baur
Tel: 02205 /83297

Malermeister Siebertz
Tel: 02205 /3068

Elektro Scheldt
Tel: 02205 /900960

Der Garten Rösrath
Tel: 02205 /81133

Julius Möbel
Tel: 02204 /589270

Csapo Bauelemente
Tel: 02205 /6429

Containerdienst KERP
Tel: 02205 /7557

AM Trockenbau
Tel: 02205 /85651

www.traeumebrauchenraeume.de

Rösrath wird zur Galerie II

Hausbesitzer und Kunstwerke müssen jetzt noch zueinander finden. Die Auswahl ist groß, hier einige Beispiele: Eisenskulpturen von Mala und Roland Krämer, der überdimensionale Stuhl von Gregor Zootzky, Plexiglasskulptur von Herbert Kirch und ein Werk von Ilsabé von Dallwitz.

Üblicherweise besuchen Kunstliebhaber ein Museum, eine Galerie oder fahren kilometerweit zu einer Sonderausstellung. Was aber, wenn die Kunst zu Ihnen nach Hause kommt? Unter dem Titel »Rösrath wird zur Galerie« startet ein ganz außergewöhnliches Kunstprojekt in der Sülzstadt. Kunstobjekte, die geschaffen sind für ein Plätzchen im Freien, suchen einen Vorgarten, ein Dach, eine Hauswand – kurz einen exponierten Ort, an dem sie zur Geltung kommen und von möglichst vielen Menschen entdeckt werden können.

Die Kunstwerke werden für mindestens ein Jahr leihweise und kostenfrei zur Verfügung gestellt, stehen aber grundsätzlich auch zum Verkauf, genau wie in einer Galerie. Zum Beispiel der überdimensional große pinkfarbene Stuhl mit Leiter und klappbarer Schreibunterlage. Ein Blickfang für Ihren Garten? In jedem Fall ein interaktives Kunstwerk, das, so Erschaffer Gregor Zootzky, »auch die Möglichkeit bietet, ganz neue Räume zu besteigen und eine andere Perspektive einzunehmen«. Einen schönen Platz sucht auch die Plexiglasskulptur von Herbert Kirch, die symbolisch für die Identitätssuche des Menschen steht.

Ziel des Projektes ist es, qualitativ hochwertige Kunst entlang eines Weges im privaten, aber öffentlich einsehbaren Raum auszustellen. »Kunst, Architektur und Natur sollen interagieren«, erläutert Gabriele Gemein, die das Projekt leitet. Willkommen sind alle künstlerischen Ausdrucksformen wie Skulpturen, Objekte, Gemälde und Fotografien. Künstler, die sich an dem Projekt beteiligen möchten, sind ebenso eingeladen wie Bürger, die ein Ausstellungsstück »adoptieren« möchten.

»Octorflorum ferris«, auch Erdhörer genannt, und Octopus »Tripodus« haben es sich bereits im Vorgarten der Lüghauser Straße 81 gemütlich gemacht und freuen sich über vorbeikommende Bewunderer. Die von Andreas Schulz am Computer dreidimensional entworfenen und in Metall realisierten Kunstobjekte sind sozusagen die Vorreiter des Großprojektes, das bis 2014 auch unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden soll. »Ich träume von einem inspirierenden, mit unterschiedlichsten Kunstobjekten gesäumten Bummel durch Rösrath«, so Gabriele Gemein, »und hoffe auf die Unterstützung aller Rösrather Bürgerinnen und Bürger.«

Petra Stoll-Hennen

Marc Schönberger, Vorsitzender des Kulturausschusses Rösrath, und Gabriele Gemein organisieren die Kunstaktion. Hier legen sie bei der Installation des »Erdhörers« selbst Hand an. Hausherr Harald Bauer freut sich über das Kunstwerk von Andreas Schulz.

Gabriele Gemein sucht für unterschiedliche Aufgaben noch interessierte Helfer. Kontakt:
kunst-in-roesrath@gmx.de

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Gabriele Gemein (4)

Begleitung für die Königin

Die wahre Rosenherrlichkeit entfaltet sich erst beim gemeinsamen Auftritt mit anderen Blühpflanzen. Ob Sommerblumen, als Dauerblüher mit ihren kräftigen Farben, oder Stauden und Gräser als schmückendes Beiwerk. Die Verwendung von Gehölzen spielt eine große Rolle in der räumlichen Aufteilung innerhalb des Gartens, sie flankieren das Rosenbeet oder bilden einen schönen Hintergrund, ebenso fungieren sie als Ruhepole im wechselnden Farbenspiel.

Die Blütenfarben der Rosen sind ein interessantes Gestaltungselement im Hausgarten, das Sie feinfühlig einsetzen sollten. Die Blüten decken eine umfangreiche Farbskala ab, wobei sich die einzig fehlenden Blautöne durch beispielsweise Katzenminze, Lavendel, Glockenblumen, Ziersalbei, Bartblume oder der Ehrenpreis ersetzen oder ergänzen lassen. Mit der vorhandenen Farbpalette lassen sich die vielfältigsten Stimmungen im Garten erzeugen, ob Romantik oder Kühle, ob Nähe oder Distanz. Sie können Blütenfarben mischen oder sie flächig nebeneinander einsetzen. Schwierig ist den Einsatz sich ähnelnder Farbtöne dicht nebeneinander, diese könnten sich beißen oder unruhig auf das gesamte Ensemble wirken. Einen Augenschmaus bilden dagegen spannende Kontraste, etwa Rot zu Weiß, Gelb zu Violett, Blau zu Orange. Wo eine Blütenfarbe fehlt oder Blühpausen zu überbrücken sind, können beispielsweise bunte Gartenmöbel – etwa ein Stuhl oder eine Bank, die Sie leicht anmalen und vor oder in einem Beet platzieren können – als Ergänzung fungieren.

Blattstrukturstauden, wie Frauenmantel, das Purpurlaub (Heuchera) oder Funkien bilden immer einen schönen Rahmen im Rosenbeet. Grausilbriges Laub vieler Stauden (Wollziest, Lavendel, Heiligenblume, Perlkörbchen) entzerren grelle Farbübergänge, harmonieren mit ihrer neutralen Farbgebung und filigrane Gräser untermalen das Gesamtbild mit ihrer Leichtigkeit.

Mein Tipp: Versuchen Sie bei der Standortwahl für Ihr Rosenbeet die Nähe der Terrasse oder einen verwunschenen Sitzplatz auszuwählen, damit Sie den überaus angenehmen Rosenduft erhaschen und genießen können. Das ist Garten-Lust pur!

Steffen Lindner, Mitinhaber der Gartenbaumschule »Der Garten«

Fotos: panthermedia (Sigrid Pfeifer); RÖSRATHerleben (1)

Rosenfest
am Schloss Eulenbroich

Lassen Sie sich beim Fest für die Rose von den neuesten Züchtungen und viel Kunsthandwerk im Hof des Schloss Eulenbroich verzaubern.

Samstag, 3. August von 12–20 Uhr
Sonntag, 4. August von 11–18 Uhr

Jubiläums-Rosenfest: 10 Jahre!
10 Jahre sind ein Grund zu feiern und so begleiten viele musikalische Darbietungen und noch mehr Programm den Tag auf dem Rosenfest.

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

GESTALTUNG VON THEMENGÄRTEN:
ROMANTISCHER GARTEN
SCHATTENGARTEN
MODERN-ASIATISCHER GARTEN
GARTEN-BASIS-PFLEGE
SEMINARE

Der Garten – Steffen Lindner & Heinz Schmidtmann
Jahnstraße 10
(hinter der Kirche)
51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr
durchgehend geöffnet

»Viel zu schade für den Müll« findet Friedrich Wilhelm Mörtl so manches Schätzchen, das im Repair-Café wieder flottgemacht wird.

Rösrather Repair-Café

Alternative zum Wegwerfen – macht Spaß, spart Geld!

Rösrath hat ein Repair-Café, was sich offenbar schnell herumgesprochen hat. Im Clubraum der evangelischen Kirche ist es rappelvoll, Menschen mit Kisten und Plastiktüten warten geduldig darauf, ihr defektes Gerät mit einem der freiwilligen »Fachmänner« zu inspizieren und zu reparieren. Sie haben CD- und DVD-Player dabei, eine alte elektrische Kaffeemühle, eine Filmkamera aus den 60ern und ein Zweitonspurentonbandgerät. »Wir hatten aber auch schon ein antikes federbetriebenes Blechspielauto, eine in die Jahre gekommene Nähmaschine, ein Fahrrad und einen eingeklemmten Reißverschluss«, erzählt Friedrich Wilhelm Mörtl. Der Initiator des Rösrather Repair-Cafés will nicht nur alte Schätzchen retten, sondern auch ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft setzen. »Unser Motto ist Hilfe zur Selbsthilfe«, erklärt der rüstige Rentner und fügt lachend hinzu, »wir schicken aber niemanden weg, der zwei linke Hände hat.«

Die Erfolgsquote kann sich sehen lassen: Mehr als 50 Prozent aller defekten Geräte konnten bislang wieder ans Laufen gebracht werden. Manchmal bleibt es bei einer Fehlerdiagnose, wie bei der elektrischen Kaffeemühle aus den 70er-Jahren, die ein neues Kohleplättchen benötigt. Ersatzteile hält das 5-köpfige Helferteam nicht bereit, aber jeder darf damit wieder kommen. Großgeräte wie Waschmaschinen gehören übrigens nicht ins Repair-Café, bittet Mörtl um Verständnis. Auch Mikrowellen werden aus Sicherheitsgründen nicht repariert. Ist das defekte Gerät aber erst einmal zur Reparatur angenommen, tüfteln die Helfer, als wäre es ihr eigenes. Mörtls Frau versüßt den wartenden Besuchern die Zeit mit Waffeln und Kaffee, den ein oder anderen Tipp gibt's gratis dazu. *PSH*

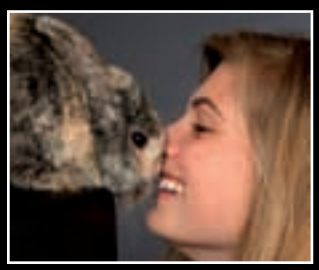
Fotos: RÖSRATHerleben

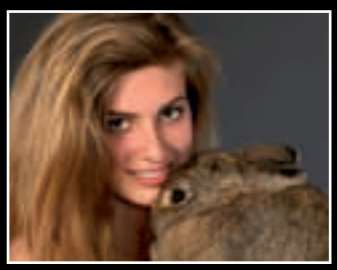
Wann und wo? *Jeden 1. Samstag im Monat im Clubraum der evangelischen Versöhnungskirche, Hauptstraße 16, jeden 3. Freitag im Monat im JUZE, Bensberger Straße 43, jeweils 14 bis 17 Uhr*
www.repaircafe.de

Porträtfotos

machen wir völlig ungestört in der entspannten Atmosphäre meines Ateliers – mit und ohne Kuscheltier.

FOTO-STUDIO B
Renate Forst
Hauptstraße 9
51503 Rösrath
02205 2756
www.foto-studio-b.de





Sommerparty mit Waldbeerkirmes und verkaufsoffenem Sonntag

Fotos: panthermedia (2), Marco Groß, Joingate; Hedi Schütz (2)

Seit über 30 Jahren feiert Forsbach am ersten Juliwochenende des Jahres eine großartige Sommerparty. Das Datum ist unverrückbar, denn schon vor über 80 Jahren schwärmten die Forsbacher Familien um diese Zeit mit Kind und Kegel in den Königsforst aus, um die reifen Blaubeeren zu ernten. Noch heute kann man zur Kirmeszeit in den Rösrather Gaststätten leckeren Waldbeerpfannkuchen genießen.

In diesem Jahr findet die traditionelle Waldbeerkirmes vom 5. bis 8. Juli statt. Das Ortskartell Forsbach, der Club des Frohsinns (CdF) und die Forsbacher Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr organisieren seit jeher das bunte Spektakel. Zum dritten Mal begleitet die Interessengemeinschaft Forsbach (IGF) die Kirmes mit einem verkaufsoffenen Sonntag. Zahlreiche Stände entlang der zu diesem Termin gesperrten Bensberger Straße laden zum gemütlichen Bummel ein. Auch die ansässigen Geschäfte haben selbstverständlich »Tag der offenen Tür« und feiern die XXL-Sommerparty in ihrem Stadtteil Forsbach mit besonderen Angeboten und Aktionen.

Forsbach in Feierlaune

Eingeläutet wird der Ausnahmezustand traditionell am Freitagabend durch das Aufhängen des Kirmes-Nubbels vor der Dorfschänke. Schausteller mit ihren Buden bevölkern den Parkplatz am Halfenhof, der zu Kirmeszeiten Festplatz heißt und mit Autoskooter, Karussell, Schießbuden und weiteren überraschenden Attraktionen lockt.

Unbedingt zu testen sind die von der Feuerwehr frisch gegrillten »leckersten Currywürste jenseits des Weißwurstäquators«. Sollte die Currysauce zu scharf sein, kann man beim Club des Frohsinns mit alkoholfreien Getränken oder Reissdorf vom Fass »löschen«. Mutige und Musikalische können sich und die Festge-

Sonnenschein Textilpflege
Qualität vom Meisterbetrieb mit Abhol- und Lieferservice

KFS
Teppich-, Polster- und Matratzenreinigung

Am 7. Juli verkaufsoffener Sonntag in Forsbach:
10 % Rabatt auf alle Reinigungs-, Schuhreparatur- und Schneidereiaufträge.
Auch auf Vorbestellungen
Teppich-, Polster- und Matratzenreinigung bei Ausführung bis 31. Juli 2013.

Bensberger Straße 268, 51503 Rösrath Forsbach 02205 903924 www.meisterreinigung.de

Glitter für die Wand

Colore & Neve
heißt das Zauberwort für einzigartige Wandgestaltung. Bei entsprechender Beleuchtung erinnert die neue innovative Wischtechnik an das Glitzern von Schnee im Mondschein.
Unter 175 Farbtönen finden Sie garantiert Ihre Wunschfarbe. Wir tragen das Material in drei Arbeitsgängen sorgfältig auf den vorbereiteten Untergrund auf. Dank der ausgezeichneten Produktqualität hat die Farbe eine angenehme Textur und ist absolut abriebfest.

Wir beraten Sie gerne.

Besuchen Sie uns auf Facebook

siebertz
Maler- und Lackierermeister

Ideen für Räume
- moderne Tapeten
- Teppichböden
- Wischtechniken
- Spachtel- & Glättetechniken
- Tapezier- & Lackierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Laminat-Fertigparkett

Jörg Siebertz • Auf dem Heidchen 6
51503 Rösrath • Telefon 02205 3068
www.malermeistersiebertz.de

Traditionelles Schürreskarrenrennen früher und heute

meinde ab 19 Uhr mit Karaoke in Stimmung bringen.

Wie immer beteiligen sich an diesem Event zahlreiche Vereine und gemeinnützige Organisationen. Jugendschutzbund, Caritas, Jugendfeuerwehr, Kindergärten, der Sportverein Forsbach, das Naturmobil sowie Rösrather Dreigestirn und Kinderdreigestirn tragen zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Am Samstagabend sorgt die Tanz- und Showband »Les Bermudas« für musikalische Unterhaltung.

Zurück in die Sixties

Der Sonntag steht ganz unter dem Motto Rock'n'Roll. Die Forsbacher Geschäfte haben von 13 bis 18 Uhr geöffnet, außerdem bieten zahlreiche Händler von auswärts Schmuck, Mode und Geschenkartikel an. Passend zum Motto entführen die bekannte Rock'n'Roll Band Mr. Cracker und die Mädchentanzgruppe Forsbach die Besucher in die »good old Sixties«. Knatternde Vespas und Oldtimer werden auf der Bensberger Straße hin und her cruisen und machen die Zeitreise perfekt. Schließlich kommen die Jungs von Bock Beer zu einem »Heimspiel« nach Forsbach und rocken die Bühne am Festplatz.

Die schönste Schürreskarre

Am Montag widmen sich die Veranstalter dem traditionellen Schürreskarrenrennen. Alte Holzkarren werden liebevoll dekoriert und auf die Strecke vom Whisky Bill zum Halfenhof geschickt.

Einer schiebt, einer sitzt drin, manchmal auch zwei – oder umgekehrt. Die schönste Karre und das Team mit der besten Spielwertung werden mit Sach- und Geldpreisen prämiert. Auch der ein oder andere Forsbacher Unternehmer wird dann nach Würstchen an Schnüren schnappen und Waldbeerpfannkuchen essen ohne Hilfe von Händen oder gar Besteck.

Am Montagabend um 19 Uhr ist dann alles vorbei: Zum Abschluss der tollen Tage wird der Nubbel verbrannt, der stellvertretend für die Schandtaten aller »Feierbiester« büßen muss. Wie immer begleiten die trauernden Witwen des Frauenchors Forsbach den Zug von Steini's Stübchen zur Verbrennung des Nubbels. Zum Ausklang spielen die Swinging Brass und das Tambourcorps Scheiderhöhe.

Feiern Sie mit

Alle Rösratherinnen und Rösrather sind herzlich eingeladen, am ersten Juliwochenende im sommerlichen Forsbach zu bummeln, zu feiern und die Verbindung von Brauchtum und Moderne auf der XXL-Sommerparty zu genießen.

Petra Stoll-Hennen

Fotos: Jürgen Löffelsender

Fotos: Hedi Schütz (1); privat (1)

Vorstand der Interessengemeinschaft Forsbach: Justine Knüttgen, Doris Dapprich-Martiny, Jürgen Wenzlaf, Miriam Siebertz und Hedy Schütz

Forsbacher unterstützen »wir helfen – die Lobby für Kinder in Not«

Bei aller Ausgelassenheit und Feierlaune vergessen die Organisatoren des Festes nicht, dass es auch Bedürftige auf dieser Welt gibt. Der Erlös des Glücksrads geht immer an ein soziales Projekt für Kinder, in diesem Jahr an »wir helfen – die Lobby für Kinder in Not«. Der Verein wurde im Oktober 1998 auf Initiative von Herausgeber Alfred Neven DuMont im Verlag DuMont Schauberg gegründet, Vorsitzende und Motor der Hilfsaktionen ist seine Frau, Hedwig Neven DuMont. Beide sind Forsbach sehr verbunden, sie leben hier und freuen sich über die Anerkennung ihres sozialen Engagements.

»Wir helfen« sammelt Spenden, initiiert Netzwerke und schafft wichtige neue Einrichtungen. Verbessert wurde unter anderem die Situation von armen, seelisch kranken und behinderten Kindern, erleichtert wurde die Integration von Migranten und Flüchtlingen. Straßenkinder bekamen ein Dach über dem Kopf, arbeitslose Jugendliche erhielten eine Perspektive. Leserinnen und Leser des Kölner Stadt-Anzeigers haben bereits mehr als 24 Millionen Euro gespendet.

Jahr für Jahr setzt »wir helfen« einen neuen Förderschwerpunkt. In diesem Jahr werden Projekte unterstützt, die sich in besonderer Weise mit dem Thema Bildung befassen. Hedwig Neven DuMont: »Bildung ist der Grundstein für unser ganzes Leben.« Studien zufolge wachse fast jedes vierte Kind in Nordrhein-Westfalen im Abseits auf, erlebe schon früh im Kindergarten oder in der Grundschule Frustrationen, so der Verein. Das aktuelle Projekt heißt deshalb »wir helfen – weil Lernen jedem Kind eine Chance gibt«. *PSH*

»Bildung ist der Grundstein für unser ganzes Leben.«

Hedwig Neven DuMont

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Hedi Schütz (1)

TRAUER BRAUCHT EINE HEIMAT.

Trauer ist Ausdruck der Fortsetzung der Liebe nach dem Tod. Diese Liebe braucht Raum, braucht eine Heimat. Für Hinterbliebene ist es wichtig, eine ebenso warmherzige wie qualifizierte Trauerbegleitung zu erfahren. Sprechen Sie uns gerne an.

KLEIN-ROTH

BESTATTUNGEN UND TRAUERBEGLEITUNG

Jederzeit (02205) 50 75

Klein-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung, Rösrath-Forsbach, Bensberger Str. 300, (02205) 50 75, www.klein-roth.de

Uwe Sohn, Chefkoch im Geno Hotel, bildet mit sechs Kollegen das Prüfungsteam.

Dreieinhalb Stunden Zeit haben die angehenden Jungköche für die Zubereitung des Menüs.

Prüfung im Geno Hotel

Nur dreieinhalb Stunden stehen den Probanden in der Prüfung zum Jungkoch zur Verfügung, um aus Lebensmitteln ein leckeres Essen zuzubereiten. Da gilt es, sehr gut organisiert zu sein und sämtliche Materialien bereitzuhaben.

Sieben Prüfer, allesamt Köche aus renommierten Fachbetrieben, verfolgen die Arbeit der Prüflinge mit Argusaugen. Uwe Sohn, Chefkoch des Geno Hotels Forsbach, erklärt: »Eine gute Vorbereitung mit dem richtigen Zeitmanagement ist bereits die halbe Miete.«

Vorgegeben ist für die diesjährige Prüfung ein Drei-Gänge-Menü mit Lachsforelle, Poularde, Gemüse und Reis für sechs Personen. Anrichten gehört natürlich auch dazu. Die Menüfolge kennen die Auszubildenden seit vier Wochen. Es ist also ausreichend Vorbereitungszeit für die angehenden Köche. Zum Prüfungsumfang gehört auch das Gespräch mit dem Gast, dessen Rolle in diesem Fall ein Prüfer übernimmt. Wird Fleisch oder Fisch gewünscht? Gehören Kinder zur Gästeschar? Sind Allergien auf bestimmte Lebensmittel bekannt? Das Gastgespräch ist wichtig und trägt wesentlich zum Gelingen einer Veranstaltung bei.

Koch sein bedeutet, Leidenschaft und viel Zeit investieren. Wer dazu nicht bereit ist, wird den Spaß an dieser Profession schnell verlieren. Das Berufsbild ist vielschichtig und umfangreich. Nicht nur handwerkliche Fertigkeiten, auch die Anwendung küchentechnischer Verfahren sind feste Bestandteile.

Ambitionierten jungen Berufsanfängern winken dafür ausgezeichnete Perspektiven. Köche beginnen ihre Karriere als Commis de Cuisine (Jungkoch) und können bis zum Küchenchef aufsteigen. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielseitig, sei es in der Küche eines Restaurants, Hotels oder Kurbetriebes oder auch eines Kreuzfahrtschiffes.

Vorteilhaft für den Werdegang ist Berufserfahrung im Ausland, zum Beispiel in der Küche eines renommierten Hotels.

Fotos: RÖSRATHerleben (2)

Thorwart Landschaften

Ihr Partner für Garten- & Landschaftsbau

Haben Sie Fragen zu unseren Dienstleistungen
oder benötigen Sie ein Angebot?
Dann rufen Sie uns an oder senden uns eine E-Mail.

Wir beraten Sie gerne.

Philip Thorwart
51503 Rösrath Forsbach
Telefon 02205 94786 13
Mobil 0160 97324823
www.thorwart-landschaften.de

- **Pflasterarbeiten**
- **Garten- & Objektpflege**
- **Baumfällungen**
- **Zaunanlagen**
- **Natursteinarbeiten**
- **Winterdienst**

ANZEIGE

Gute-Laune-Brunch im Geno Hotel

Es geht doch nichts über einen leckeren Brunch in netter Gesellschaft! Mit frischem Kaffee, Orangensaft, Brötchen, Rührei, Salaten und einem Gläschen Prosecco – besser kann der Sonntag nicht beginnen.

Gemeinsam mit Freunden oder der Familie lässt man sich am ersten Sonntag jeden Monats im Geno Hotel verwöhnen.

Das Team um Küchenchef Uwe Sohn bietet ein reichhaltiges Buffet an mit einer üppigen Auswahl kalter und warmer Spezialitäten. Feine Fleisch- und Fischgerichte, knackige Salate und verführerische Desserts verwöhnen selbst anspruchsvollste Gourmets. Neben internationalen Gerichten stehen auch Klassiker der Region bereit.

Kaffee, Tee und Orangensaft sowie ein Glas Prosecco sind im Preis von 19,50 Euro pro Person inbegriffen. Für kleine Familienfeiern eignet sich die Kombination von Frühstück und Mittagessen ebenfalls hervorragend.

Natürlich kann man im idyllisch gelegenen Geno Hotel nicht nur brunchen und übernachten, es ist auch bekannt als niveauvoller Ort für alle Formen von Feiern – ob Hochzeiten, Geburtstagsfeiern oder Firmenveranstaltungen.

Feiern und übernachten

Prunkstück der grünen Oase ist die Rotunde, der wintergartenähnliche Saal, in dem man von jedem der 80 Plätze einen wunderschönen Ausblick ins Grüne genießen kann.

Im Geno Hotel lässt sich intensiv arbeiten, vorzüglich entspannen und bestens übernachten.

Als eines der bestfrequentierten Häuser im Bergischen findet der anspruchsvolle Gast ein Umfeld, das sich wohltuend von der oft üblichen Tagungs- und Seminartristesse abhebt, und das Ganze auch noch in Reichweite des Kölner Doms.

Die Freunde von Wellness und sportlicher Aktivität kommen nach einem arbeitsreichen Tag in Schwimmbad und Fitnessbereich auf ihre Kosten oder genießen einen ausgiebigen Spaziergang durch den Königsforst, der gleich an der Grundstücksgrenze der Hotelanlage beginnt.

Geschäftsführer Dirk-James Annas, Küchenchef Uwe Sohn und das Serviceteam bieten im Geno Hotel jeden 1. Sonntag im Monat Brunch von 11 bis 15 Uhr an. Im Preis von 19,50 Euro enthalten sind Kaffee, Tee, Orangensaft und ein Glas Prosecco. Kinder bis 6 Jahre kostenlos, bis 12 Jahre 7,80 Euro.

Tischreservierungen werden gerne unter 02205 8030 entgegengenommen.

Geno Hotel

Raiffeisenstraße 10 - 16
51503 Rösrath-Forsbach
Telefon 02205 803 0

www.genohotel.de

Fotos: PR (2); RÖSRATHerleben (6)

Wir nehmen uns Zeit für umfassende Beratung …

… und die exakte Vermessung.

190 Jahre Betten-Sauer
Deutschlands ältester Bettwaren-Spezialist feiert Jubiläum

Das Team von Betten-Sauer

Wir messen genau

Jeder Mensch ist anders – so wie es Unterschiede in Größe, Gewicht, Figur und individueller Schlaflage gibt, so gibt es auch für jeden Menschen das passende Bett. Bei Betten-Sauer müssen Sie nicht jedes Bett ausprobieren, um die für Sie optimale Lösung zu finden – denn viele Parameter Ihres Körpers und Ihre persönliche bevorzugte Liegehaltung können wir präzise messen.

Mit Hilfe des Dormabell-Mess-Systems kann die genaue Druck- und Lastverteilung Ihres Körpers auf Matratze und Lattenrost computergestützt exakt ermittelt werden. Hierbei wird die Form Ihrer Wirbelsäule in Rücken- und Seitenlage berücksichtigt. Mit den errechneten Werten können wir Ihnen dann ein Bettsystem empfehlen, das punktgenau auf Ihren Körper abgestimmt ist.

Für eine entspannende Schlafhaltung ist auch das richtige Kopfkissen von Bedeutung. Mittels unserer präzisen Nackenstütz-Bedarfs-Analyse können unsere Mitarbeiter Sie auch hier bei der Auswahl optimal beraten.

Wir kontrollieren genau … *… und am Ende finden wir gemeinsam die optimale Lösung.*

Das Ergebnis ist Ihr perfektes Bett, das Ihren Körper ergonomisch gesund stützt und Ihnen so einen tiefen, entspannten Schlaf ermöglicht.

Die persönliche Analyse, besonders bei gesundheitlichen Problemen, ist zeitaufwändig und eine fachkundige Empfehlung kann nur durch ein konstruktives Beratungsgespräch erfolgen. Bitte vereinbaren Sie unbedingt einen Termin mit unseren Mitarbeitern, dann nehmen wir uns gerne die nötige Zeit, um Sie optimal zu beraten.

Messgerät zur Ermittlung der richtigen Bettausstattung

Bettwaren aus eigenem Atelier

Als einziges Fachgeschäft in Köln stellen wir alle Daunendecken und Federkissen im eigenen Atelier her. Jeder Sonderwunsch kann hier erfüllt werden, ob runde Daunendecke oder sechseckiges Kissen. Grundsätzlich finden nur reine Gänsedaunen und -federn der Klasse eins Verwendung und feinste Bezugsstoffe aus reiner Baumwolle.

Der Atelier-Frischedienst

Ebenfalls bieten wir als einzige Spezialfirma Kölns den Neubezug, das Auffüllen und das Reinigen aller Daunen- und Federwaren an. Außerdem bieten wir im eigenen Haus einen Waschservice für alle Bettwaren mit Naturseifen an. Nach Terminabsprache können Sie Ihre sorgfältig gewaschenen Bettwaren schon nach acht Stunden wieder abholen.

Für weitere Informationen senden wir Ihnen gerne unseren 40-seitigen Hausprospekt zu. Besuchen Sie auch unsere neu gestalteten Internetseiten.

Wir wünschen Ihnen eine gute Nacht.

Heinz Sauer und Team

Fotos: AHgentur.com (7), Christian Schillings; Foto-Studio B (1), Renate Forst; RÖSRATHerleben (1); PR (1)

ANZEIGE

Drei Beispiele aus dem Jubiläumsangebot 2013

Taschenfederkern-Matratze
90/200 cm + 100/200 cm
punktelastischer Federkern mit tonnenförmigen Federn, hochwertige Schaumauflage mit Wellenschnitt, Einteilung in 7 körpergerechte Funktionszonen, ausgeprägter Schulter-Komfortbereich, Gesamthöhe 23 cm, waschbarer Bezug, in 3 Festigkeiten.
Statt 749 Euro nur **589 Euro**

Kaltschaum-Matratze
90/200 cm + 100/200 cm
elastischer Kern im Raumgewicht von 50 kg/m³, Einteilung in 7 körpergerechte Funktionszonen, Mittelzonenverstärkung und Schulter-Komfortzone, durch die Struktur und Oberflächenprofilierung ausgezeichneter Liegekomfort und gute Belüftung, Gesamthöhe 18 cm, waschbarer Bezug, in 3 Festigkeiten.
Statt 749 Euro nur **589 Euro**

Lattenrost
90/200 cm + 100/200 cm
Außenholme aus hochwertigem Buche-Schichtholz, mit geschliffener und geölter Oberfläche, Einbauteile aus massiver Buche, wirkungsvolle Schulter-Komfortzone sowie Mittelzonenbereich mit Doppelleisten, in der Festigkeit regulierbar, Liegefläche aus mehrfach verleimten Buche-Federholzleisten, Kopf- und Fußverstellung.
Statt 389 Euro nur **298 Euro**

Betten Sauer

SEIT 1823 KÖLNS ATELIER FÜR GESUNDEN SCHLAF

Brücker Mauspfad 539
51109 Köln-Brück
Telefon 0221 843236
info@betten-sauer.de
www.betten-sauer.de

Kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag: 9 bis 19 Uhr
Samstag: 9 bis 14 Uhr
Annahme Atelierarbeiten
Montag und Freitag: 9 bis 18 Uhr
Beratung für Bettsysteme nur nach Vereinbarung

ANZEIGE

Hilfe bei heiklem Tabu-Thema

Am Vinzenz Pallotti Hospital erzielen Proktologen beachtliche Erfolge bei Stuhlinkontinenz

Erkrankungen des Enddarmes und des Beckenbodens zählen mittlerweile zu den häufigsten Krankheitsbildern. Da Stuhlinkontinenz, chronische Verstopfung oder Hämorrhoiden Tabu-Themen sind, werden Beschwerden und Schmerzen oft lange hingenommen. Die Folge ist eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität bis hin zur totalen gesellschaftlichen Isolation. Als ersten Schritt aus diesem Teufelskreis muss der Patient sein Problem dem Hausarzt gegenüber »outen« und sich dann an einen Fachmann – in diesem Fall den Proktologen – wenden, erklärt Dr. Wolfgang Spangenberger, Chefarzt für Allgemeinchirurgie am Vinzenz Pallotti Hospital. Mit viel Aufklärungsarbeit und neuen Therapien verzeichnet die Medizin auf diesem Gebiet mittlerweile namhafte Erfolge.

Um alle medizinischen Therapiemöglichkeiten auszuloten – die konservativen wie die operativen – arbeiten im VPH Internisten, Gynäkologen und Radiologen mit den Chirurgen zusammen. Am Anfang jeder Therapie steht aber immer die fundierte Diagnostik, betont Spangenberger. Außerdem werde bei der interdisziplinären Vorgehensweise schnell abgeklärt, ob eventuell ein Tumor oder hormonelle und funktionelle Störungen ursächlich sind. »Hämorrhoiden an sich sind nicht gefährlich, können eine andere schwerere Erkrankung aber maskieren«, warnt der Chirurg. Solche Symptome müssten daher sehr differenziert abgeklärt werden. Dann aber könne bei jedem Patienten – unabhängig von Alter und Schweregrad der Erkrankung – eine Verbesserung seiner Beschwerden erreicht und ein Stück Lebensqualität zurückgewonnen werden.

Längst lässt die demografische Entwicklung befürchten, dass die Proktologie ein medizinisches Spezialgebiet mit Zukunft ist, sagt der Experte. Statistiken belegten, dass es sich bei Stuhl- und Harninkontinenz, bei Verstopfung, Hämorrhoiden oder einem Darmvorfall um Phänomene handele, die immer mehr Menschen betreffen. So leiden 80 Prozent aller Menschen im Verlauf ihres Lebens einmal an Hämorrhoiden.

Neben diätetischen und medikamentösen Therapien haben sich im VPH längst neue Verfahren etabliert, mit beachtlichen Erfolgen. Bei der Biofeedback-Therapie handelt es sich um eine Verhaltenstherapie, die für eine Muskelstärkung am Enddarm sorgt. Auch die Beckenbodengymnastik durch speziell ausgebildete Physiotherapeuten zählt zu den wirksamen Therapien. Ebenso die sakrale Nervenstimulation, einer der herausragendsten Fortschritte in der Kolo-Proktologie. Hierbei wird eine Stimulationselektrode unter Röntgenkontrolle an der Nervenbahn platziert, die für die Funktionen des Beckenbodens verantwortlich ist. In einer zweiwöchigen Testphase kann der Patient selbst die Wirksamkeit überwachen. Verbessert sich seine Kontinenz, erfolgt eine dauerhafte Einpflanzung des Schrittmacheraggregats. »Dieses Verfahren ist etwa dem erfolgreichen Konzept eines Herzschrittmachers vergleichbar«, erläutert Proktologe Spangenberger. »Nach einer solchen Therapie kann der Patient Restfunktionen seines Enddarmes aktivieren und sein Verdauungsverhalten besser kontrollieren. Für die meisten Patienten, die zu uns kommen«, so der Chirurg, »bedeutet das das Ende eines langen Leidensweges. Trotzdem soll ihr zutiefst privates Problem auch privat bleiben. Aber es wird von uns professionell gelöst.«

Beatrice Tomasetti

Chefarzt Dr. Wolfgang Spangenberger (Mitte) und die Oberärzte Dr. Ulrich Böhm (links) und Dr. Ralf Essen.

Allgemeinchirurgie
Chefarzt Dr. Wolfgang Spangenberger
Telefon 02204 411201
allgchir@vph-bensberg.de
Sprechstunden
Montag, 14 bis 16.30 Uhr
Dienstag, 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 8.30 bis 10 Uhr
Freitag, 8.30 bis 10.30 Uhr
und nach Vereinbarung

VINZENZ PALLOTTI HOSPITAL
Vinzenz-Pallotti-Straße 20
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 410
Fax 02204 412015
www.vph-bensberg.de

Fotos: VPH (3); Tomasetti

Erste Hilfe bei Sonnenbrand

Mittlerweile weiß schon fast jedes Kind, wie sehr die Sonnenstrahlen unserer Haut schaden können, und das gilt natürlich nicht nur für die südlichen Länder. Denn wenn die Sonne bei uns einmal scheint, lösen Licht und Wärme positive Gefühle aus. Da vergisst man leicht die Gefahr, die von der unsichtbaren UV-Strahlung ausgeht.

Dermatologen raten vor allem für Kinder zu sonnengerechter Kleidung mit Kopfschutz, Sonnenbrille und sorgfältig aufgetragenem Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor.

Hat man sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch einmal einen Sonnenbrand zugezogen, dann heißt es Schadensbegrenzung betreiben: Sofort raus aus der Sonne! Und dann cremen und kühlen.

Am besten hilft eine kortisonhaltige Lotion, Dermatologen empfehlen ein hochdosiertes Produkt, das allerdings verschreibungspflichtig ist. Eine schwächere Variante bekommt man auch ohne Rezept in jeder Apotheke. Linderung verschaffen auch feuchte kalte Umschläge, wobei die Tücher steril sein sollten, um Infektionen zu vermeiden. Und dann viel trinken, am besten Wasser.

Zusätzlich kann auch die Einnahme von entzündungshemmenden Mitteln wie Ibuprofen oder Acetylsalicylsäure (ASS) den Schmerz lindern.

Auch der gute alte »Quarkumschlag« aus der Hausapotheke unserer Großmütter hilft bei leichteren Verbrennungen. Er kühlt und bringt Feuchtigkeit auf die Haut – Naturjoghurt funktioniert auch.

Bei schweren Verbrennungen, also wenn die Haut stark schmerzt und womöglich gar Blasen wirft, muss der Betroffene unbedingt in ärztliche Obhut. Das gilt auch, wenn große Körperflächen betroffen sind oder Übelkeit und Erbrechen auftreten – hier besteht die Gefahr eines Sonnenstichs. Das ist ein Notfall und der Betroffene sollte sofort einen Arzt aufsuchen! Kleinkinder und Babys sollten bei einem Sonnenbrand in jedem Fall zum Arzt.

Haut Zeit

Frische und faltenfreie Sommerhaut

Haut Zeit arbeitet mit einem Gewinner. Zum zweiten Mal hat das System MedContour in den USA als beste nicht invasive Methode den ersten Platz bei der Behandlung von Figurproblemen errungen. Dieses Verfahren ohne Skalpell, Narkose und Schmerzen kann hartnäckige Fettzellen mit einer Kombination aus Unterdruck und Ultraschall zum Platzen bringen. Über das lymphatische System des Körpers können dann die behandelten Zellen vollständig abgebaut werden. Die effektive und sanfte Methode verletzt weder Haut noch Gewebe, sodass sowohl Körper als auch Gesichtskonturen sanft modelliert und gestrafft werden können. **Haut Zeit** wendet dieses präzise regulierbare Verfahren auch im Gesicht an. Diese Methode ergänzt das bewährte Ultraschallkonzept, mit dem Andrea Meißner schon seit zwei Jahren erfolgreich ihren Kundinnen und Kunden zu reduziertem Gewicht und einem gut geformten Körper verhilft. Die Haut regeneriert sich und gewinnt ihr frisches Aussehen zurück. Mit dem FaceContour behandeln Sie wirkungsvoll Falten, Tränensäcke oder das Doppelkinn. Botulinum- und Hyaluronwirkstoffe unterstützen als Intensivkonzentrate den lang anhaltenden Effekt.

- **FaceContour:** Ultraschall-Anti-Aging fürs Gesicht – ohne Botox- oder Hyaluron-Spritzen, ohne Schmerzen.
- **MedContour:** Moderne und zertifizierte Ultraschallbehandlung zur sanften und dauerhaften Fettreduktion.
- **Slimyonik:** Druckwellenmassage gegen Figurprobleme und Cellulite – für raschen und gesunden Fettabbau, gesunde Haut und eine definierte Körperform.
- **Sugaring:** Gründliche Haarentfernung mit Zuckerpaste und dauerhafte Haarwuchsreduktion mit EpilaDerm.
- **Fußpflege:** Schöne und gesunde Füße – für den perfekten Auftritt.
- **Fußreflexzonenmassage**

Andrea Meißner
Bensberger Straße 271
51503 Rösrath Forsbach
Telefon 02205 93 84 99

Weitere Informationen zu unseren Leistungen finden Sie im Web unter

www.haut-zeit.com

21. bis 23. Juni

Auf der Gesundheitsmesse demonstrieren wir an unserem Stand im Bergischen Saal »FaceContour« und »SUGARING«. Vereinbaren Sie vorab einen Termin, um die hochwirksamen Methoden hautnah zu erleben.

Gesundheitstage Schloss Eulenbroich

ANZEIGE

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Gesundheit!

Schlank in den Sommer

Es ist so weit, der Sommer ist endlich zurück! Schade nur, dass es einigen noch schwerfällt, Ihre Sommerkleidung zu tragen, da überschüssige Pfunde aus der kalten Jahreszeit zurückgeblieben sind. Wie können Sie es nun schaffen, sich wieder rundum wohlzufühlen und das Wetter zu genießen? Gerne helfen wir Ihnen dabei, denn es gibt zahlreiche Möglichkeiten, mit denen Sie es schnell schaffen, Ihre Ziele zu erreichen.

Immer bekannter werden die »Formula-Diäten«. Dabei werden Mahlzeiten ganz oder teilweise durch mit Flüssigkeit anzurührende Nährstoffpulver ersetzt. Es werden täglich 1200 Kalorien aufgenommen, was zu einem schnellen Gewichtsverlust führt.

Des Weiteren spielt natürlich die Ernährung eine besonders wichtige Rolle. Bei immer weiter steigenden Temperaturen fällt es uns automatisch leichter, auf frisches Obst und Gemüse zurückzugreifen. Fettarme und ausgewogene Ernährung ist gerade im Sommer wichtig für den Körper, da üppige Mahlzeiten den Magen sowie den Kreislauf zusätzlich belasten.

Außerdem hat der Sommer viele interessante Sportarten zu bieten. Dazu gehören zum Beispiel Wassersport, Beachvolleyball oder Walking.

Achten Sie darauf, ausreichend zu trinken! Am besten mineralstoffhaltige Getränke, damit Sie immer viel Freude an Ihrem Aufenthalt im Freien haben.

Für eine ausführliche und auf Sie zugeschnitte Beratung stehen wir Ihnen in unserer Apotheke gerne zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an!

Sarah Abels

SÜLZTAL APOTHEKE

SÜLZTAL-APOTHEKE IN RÖSRATH
Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
✆ 02205 2580
SÜLZTAL-APOTHEKE IN FORSBACH
Bensberger Straße 268,
51503 Rösrath-Forsbach
✆ 02205 5511
www.suelztal-apotheke.de

Unsere Apotheke jetzt auf dem iPhone! Gleich herunterladen

Fotos: RÖSRATHerleben (1); panthermedia (1), Arne Trautmann

sehr gute Pflegenote

HAUS KLEINEICHEN
ALTEN- UND PFLEGEHEIM · GERONTOPSYCHIATRIE

Ganzheitliche Pflege und intensive Betreuung für ältere und jüngere Menschen.

Alten- und Pflegeheim Kleineichen BF GmbH
An der Grünen Furth 5 – 51503 Rösrath
Tel. 0 22 05/10 71 – I nformationen@HausKleineichen.de
www.HausKleineichen.de

TVH-Seniorenfußballer auf Siegeskurs

Es ist und bleibt die schönste Nebensache der Welt – Fußball bewegt viele Herzen und die der Hoffnungsthaler in diesem Jahr ganz besonders. Denn die Seniorenfußballer des TV Hoffnungsthal können mit ihrer »Ersten Mannschaft« den Aufstieg in die Kreisliga A feiern. Schon am 17. Mai haben die Jungs von Trainer Manfred Clever vier Spiele vor Saisonende alles klargemacht. Auch die Zweite und Dritte Seniorenmannschaft sind auf Erfolgskurs. Dahinter steckt konsequente Arbeit und »eine Menge Spaß und Teamgeist«, verrät Wolfgang Marx, Abteilungsleiter der Fußballsenioren.

Insgesamt hat die Fußballabteilung des TVH stolze 500 Mitglieder, 17 Jugend- und vier Seniorenmannschaften. Fußballerisch gilt man schon ab 18 Jahren als Senior, jenseits der 32 kann man zu den »Alten Herren« wechseln, wo es wiederum unterschiedliche Altersklassen gibt. »Grundstein für den Erfolg ist eine gute Jugendarbeit«, betont Marx, der selbst seit über 30 Jahren im TVH engagiert ist. Am Kunstrasen hat seiner Meinung nach kein Weg vorbeigeführt, »wer will heute schon auf Asche trainieren, geschweige denn ein Punktspiel austragen«.

Die Runderneuerung hat sich auch positiv auf den Erfolg der Seniorenfußballer ausgewirkt. Ein Großteil der Ersten Mannschaft war schon gemeinsam in der A-Jugend auf Siegeskurs. »Das Umfeld stimmt, alle ziehen an einem Strang und die Fans unterstützen uns fantastisch«, betonen Marx und sein Vorstandskollege Günther Wielpütz. Trainer Clever ergänzt: »Bei meinen Jungs passt alles, vom Menschlichen, vom Engagement und vom Qualitätsniveau.« Er hat die Mannschaft vor zwei Jahren übernommen und den Neuaufbau nach einer Durststrecke mit ermöglicht. Unter seiner Führung haben sich die Spieler weiter entwickelt, beherrschen moderne Spielsysteme und sind auch physisch top in Form. »Wir sind ein eingeschworenes Team und das soll auch in Zukunft so bleiben«, betonen die Verantwortlichen unisono. Clever geht die Sache selbstbewusst an und gibt schon ein neues Ziel für die kommende Saison aus: »Unter die besten fünf können wir es schaffen!« *Petra Stoll-Hennen*

Der TVH hat noch freie Plakatflächen für Werbung und freut sich über jede Unterstützung. Info: Günther Wielpütz, Telefon 02205 4939 http://tvh_fussball_senioren.repage.de/

Fotos: PR (1); panthermedia (1), Ron Sumners

Für Rösrather, denen unvermutet der Lesestoff ausgeht, erfüllt die königsblaue Telefonzelle ihre Aufgabe als Bücherschrank auch nachts oder am Wochenende. Jeder darf sich allzeit ein Buch nehmen, aber auch welche als Ersatz dalassen.

RÖSRATH liest

Neunter Teil unserer Serie mit Geschichten um Rösrather, ihre Bücher und das Lesen an sich. Heute: ***Peter Helten****, der Zauberer mit der Tasche.*

Er verblüfft sein Publikum mit virtuosen Tricks, aber auch mit Sprachwitz, rasanten Wortspielen und punktgenauen Beobachtungen menschlicher Schwächen. Peter Heltens Programm ist eine Mischung aus Magie und Kabarett. Wenn der ehemalige Lehrer zaubert und gleichzeitig mit seinen Kommunikationskaskaden das nur scheinbar nicht Zusammengehörige verknüpft, überschreitet er Grenzen. Und genau das sucht er auch in seiner Lektüre. Es geht um die Ausweitung des Erfahrungshorizonts, das Hinein-gesogen-Werden in eine andere Welt, um das Kino im Kopf, das durch nichts anderes entsteht als das Echo, das die Worte in einem auslösen. Peter Helten ist jemand, der schon bei den ersten Zeilen eines Romans auf den Donnerschlag wartet, die Liebe auf den ersten Blick, die ihn, den Schnellleser mit fotografischem Gedächtnis in reißender Fahrt bis zum Ende des Buches treibt. Der Alltag ist da mal kurz weggezaubert.

Bereits als kleiner Steppke hat ihn das Lesen berührt. Er erinnert sich an »Das Rote U«, eine Detektivgeschichte, die seine Grundschullehrerin vorgelesen hatte. Die Fünf-Freunde-Bücher von Enid Blyton hat er verschlungen, genauso wie die Kästner-Romane und Astrid Lindgren. »Die heile Welt von Bullerbü fand ich schön«, bekennt der Rösrather. Dann gab es jede Menge Grenzen überschreitende Geschichten wie »Alice im Wunderland«, »Gullivers Reisen«, sehr viel später auch Tolkien und schließlich auch die Harry-Potter-Romane.

Helten liest am liebsten in seinen »Freiraumzeiten« und dann aufrecht im Sitzen. Und weil er Büchereifan ist, schmökert er meist Ausgeliehenes. Er besitzt von fast jeder Stadt, in der er aufgetreten ist, einen Leihausweis.

Zu Hause gibt es ein festes Ritual. Zunächst breitet er seine neue Lektüre vor sich aus, hält Kaffee und Plätzchen parat, um sich dann in seinen Ohrensessel zu versenken und ganz dem Lesen hinzugeben. »Wenn Bücher mich reinziehen, brauche ich nichts weiter«, bekennt Helten. So war es auch bei dem Roman, den er vorstellen will.

»Ich kenne Aja, seit ich denken kann. Ich habe kaum eine Erinnerung an eine Zeit vor ihr, an ein Leben, in dem es sie nicht gegeben hat, keine Vorstellung, wie sie ausgesehen haben könnten, Tage ohne Aja. Aja gefiel mir sofort. Sie sprach laut und deutlich und kannte Wörter wie Wanderzirkus und Schellenkranz«, so ist der Anfang von Zsuzsa Bánks »Die hellen Tage«. Als Helten ihn las, hatte er sofort Lust auf mehr, vielleicht weil das Wort Wanderzirkus drin vorkommt.

Erzählt wird die Freundschaft dreier Kinder, Seri, Karl und Aja, die in den 60er-Jahren in einer süddeutschen Kleinstadt vaterlos aufwachsen. »Wir fanden uns, wie sich Kinder finden, ohne zu zögern, ohne Umstände«, heißt es über den Beginn ihrer Freundschaft. Sie erleben zunächst ein honigartiges Kindheitsidyll, in das sich nach und nach dunkle Schatten mischen, ohne dass sie sich dessen bewusst sind. »In ihrer heilen Welt haben sie alle schon Narben davongetragen«, interpretiert Peter Helten das Geschehen. Zwangsläufig kommen die Jahre, die die Kindheit ablösen und in denen das Vergangene verarbeitet werden muss. Karls Bruder ist unter merkwürdigen Umständen verschwunden, Seris Vater tot und Ajas Papa ein Trapezkünstler, der nur einmal im Jahr vorbeikommt, weshalb sich das Familienleben auf nur wenige Augenblicke verdichtet.

»Es geht ums Erwachsenwerden, um Verrat, Liebe, Lüge und eine Vergangenheit, die langsam ihre Geheimnisse offenbart«, so Helten. Die deutsch-ungarische Schriftstellerin Bánk begleitet ihre Protagonisten durch Jugend und Studium. Irgendwann brechen die drei nach Rom auf, wo die beiden Frauen Konkurrentinnen um Karls Liebe werden und wo sie sich verlieren und wieder finden. »Bánk fädelt dabei ihre Worte auf wie an einer endlosen Kette«, urteilt Helten, »ein Sprachstil, der mir gleich gefallen hat.« So entstehen Farben, Stimmungen und Bilder im Kopf mit hellen und dunklen Tagen »als ein dauerhaft erscheinender Sommer der Kindheit«. *Sigrun Stroncik*

Peter Helten ist nicht nur eifriger Leser und Fan von öffentlichen Büchereien, sondern auch Vorsitzender des ***Freundeskreises der Stadtbücherei Rösrath e.V.*** *Der Freundeskreis setzt sich seit fast zwölf Jahren für die Interessen der Stadtbücherei ein und wirbt eifrig um Sponsorengelder für die verschiedensten Lese-Projekte unter dem Dach der Bücherei. Neue Mitglieder sind immer willkommen.*

Foto: RÖSRATHerleben

Die hellen Tage
Roman von Zsuzsa Bánk, erschienen im Fischer Taschenbuch Verlag, 544 Seiten für 9,99 Euro in der Buchhandlung Till Eulenspiegel in Hoffnungsthal

Video mit einer Leseprobe von Peter Helten

auf www.roesrath.tv

Neuer Spendenbeirat der VR Bank

Die Spendenausschüttung der VR Bank Bergisch Gladbach wurde zu Beginn des Jahres auf neue Füße gestellt. Über die Zuteilung der Spenden an die Vereine aus der Region entscheidet seit diesem Jahr der neu gegründete Spendenbeirat der Bank. »Mit den Spenden will die VR Bank dort helfen, wo im Sinne der Gesellschaft und Gemeinschaft Hilfe und Solidarität angebracht ist«, so Gerd Klink, der sich als Bereichsleiter Privatkunden und Filialen auch um das soziale Engagement der Bank kümmert. Als regional denkende und handelnde Genossenschaftsbank sei man sich der Verantwortung für die Region sehr bewusst. »Freiwilliges, privates Engagement hat eine große Bedeutung für die Bürgerschaft und für die Stadt«, betont Klink und so sei es nur folgerichtig, dass die VR Bank dies unterstütze, um damit auch die Vielfalt von Angeboten in Rösrath und der Region zu erhalten.

Der neu gegründete Spendenbeirat der VR Bank Bergisch Gladbach besteht aus 15 Personen, sechs Mitglieder kommen aus Bergisch Gladbach, je drei Mitglieder aus Overath und Rösrath sowie drei Mitarbeiter der VR Bank. Am Montag, 18. Februar 2013, traf sich der frisch gewählte Spendenbeirat zum ersten Mal. Nach eingehender Diskussion wurden die Förderschwerpunkte »Heranführen sozial Benachteiligter an Vereine« und die »Förderung von Jugendarbeit in Randsportarten« festgelegt. »Es gilt«, so Klink, »das ehrenamtliche Engagement vieler Freiwilliger in den Vordergrund zu stellen und deren wertvolle Arbeit zu unterstützen.«

Allein im Jahr 2012 zahlte die VR Bank insgesamt 372.000 Euro an gemeinnützige Vereine und Institutionen aus den Bereichen Jugend, Kultur, Sport, Bildung und Soziales aus. Ein Teil dieser Spendenmittel stammt aus den Erträgen des Gewinnsparens. Am 18. November wird der Spendenbeirat erneut tagen und über das jährlich wechselnde Spendenthema beraten. Grundsätzlich sollten die Spenden für einen konkreten, gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zweck eingesetzt werden. Klink präzisiert: »Die Förderschwerpunkte sollen die Wirkung unserer Spendenaktivitäten bündeln. Wir möchten damit vor allem gesellschaftlich relevante Bereiche fördern, also Projekte, die integrativ, gemeinschafts- und solidaritätsstiftend wirken.« Die Höhe der Spenden beträgt in der Regel ab 250 Euro und kann je nach Projekt variieren. Über die festgelegten Themenschwerpunkte hinaus gibt es in der VR Bank außerdem zahlreiche anlass- und filialbezogene Engagements und Spendenthemen aus anderen Bereichen.

Gerd Klink
Bereichsleiter Privatkunden und Filialen

Die Bank unterstützt übrigens nicht nur durch finanzielle Mittel, sondern auch durch Sachspenden wie zum Beispiel Tombolapreise für eine Veranstaltung. Eine Bewerbung um eine Spende kann von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen einmal pro Jahr und maximal zwei Jahre in Folge schriftlich über die Berater beziehungsweise Geschäftsstellenleiter der VR Bank vor Ort eingereicht werden. Der Antragsteller muss von der Körperschaftssteuer befreit sein.

Jedes Mitglied der VR Bank hat die Möglichkeit, sich im Spendenbeirat zu engagieren. »Mit den regelmäßigen Sparbeträgen machen unsere Mitglieder und Kunden diese breite Förderung erst möglich. Daher sollten sie auch ein Wörtchen mitreden können, wenn es um die Verteilung geht. Zudem interessiert es uns, was unsere Mitglieder bewegt. Als Genossenschaftsbank haben demokratische Entscheidungsprozesse und der persönliche Austausch untereinander einen hohen Stellenwert für uns«, erläutert Klink. Durch die Mitarbeit im Spendenbeirat können Mitglieder einen tieferen Einblick in die Arbeit der VR Bank bekommen. Wer Interesse hat, kann sich bei seiner Filiale erkundigen.

Petra Stoll-Hennen

2000 junge Buchen frisch gepflanzt

Mit dem »Mitgliederwald« setzt die VR Bank Bergisch Gladbach ein deutliches Zeichen für tiefe Verwurzelung und ökologische Nachhaltigkeit in der Region. Beim ersten Spatenstich am »Lüderich«: der VR Bank Vorstand mit den Vertretern der Städte Rösrath, Overath und Bergisch-Gladbach und Revierförster Burkhard Bunse.

Foto: RÖSRATHerleben (1); PR (2)

ANZEIGE

Sommer, Sonne Biergarten

Bei schönem Wetter an der frischen Luft, da schmeckt´s noch mal so gut. Das frisch gezapfte Veltins ebenso wie die leckeren Spezialitäten vom Holzkohlegrill, die in der Schönwettersaison die Speisekarte der Scheiderhöhe bereichern. **Donnerstag** kommen **Spare-Rips**-Fans voll auf ihre Kosten. Nach dem Motto »all you can eat« servieren Rolf Schütte und sein Team die leckeren Rippchen mit Ofenkartoffel, Kräutercreme und Salat für 14,50 Euro.
Ob man nun geselliges Beisammensein mit Freunden und Familie pflegt oder einfach nur auf der Suche nach der persönlichen Biergarten- Philosophie ist – hier ist der ideale Platz.

Karl Valentin, leidenschaftlicher Anhänger der Biergartenkultur, fand an einem Ort wie diesem zu folgender Einsicht über die Zufälle des Lebens:

»Wird´s wieder so, wie´s gewesen is, is´s recht, wird´s nicht mehr so, wird´s anders, dann wird es schon so sein müssen, warum regen wir uns dann jetzt schon darüber auf, ob´s so wird oder so?«

Fotos: Fotolia.com (1); panthermedia (1), Simone Voigt; RÖSRATHerleben (3)

Für Ihre Familienfeier

All-inclusive-Angebote ab 60 Personen

Unsere **All-inclusive-Angebote** machen Ihre Familienfeier völlig unkompliziert.
Ein reichhaltiges Landhausbuffet oder das leckere »Scheiderhöher Buffet« wird Sie überzeugen. Alle Familien- und Hochzeitsfeste bitte frühzeitig buchen. Weitere Infos, Angebote und Preise auf unserer Homepage **www.gasthaus-scheiderhoehe.de**

Unser Wochenprogramm

MONTAG
Preishammer-Schnitzel, verschiedene Schnitzelkreationen mit Beilagen, ab **9,90 €**

MITTWOCH
Gambas, »all you can eat«, mit verschidenen Saucen, Salat und Baguette, für **22,90 €**

DONNERSTAG
Spare Rips »all you can eat«, mit Ofenkartoffel, Salat und Barbecue-Sauce, für **14,50 €**

FREITAG
Große Auswahl an **Fischgerichten** zu Tagespreisen

SONNTAG
Von 10.30 bis 15 Uhr **Brunch** für die Familie **19,50 €**

Preise gelten pro Person

Scheiderhöher Straße 49
53797 Lohmar
Telefon 02246 18892
www.gasthaus-scheiderhoehe.de

Öffnungszeiten
Täglich ab 17.30 Uhr, sonntags ab 10 Uhr
Reservierungen nehmen wir gerne entgegen
Dienstag ist Ruhetag.

Männer an den Grill

Jetzt ist Hochsaison am Grill. Auch wenn Frau einkauft, Salate macht, das Fleisch mariniert und für Getränke sorgt – eins ist klar – Grillen ist Männersache!

Egal ob Holzkohle-, Elektro- oder Gasgrill – Würstchen, Steak und Co. schmecken unter freiem Himmel gebrutzelt noch mal so gut. Gas- und Elektrogrills heizen schnell auf. Holzkohle ist ursprünglicher, macht etwas mehr Arbeit, liefert dafür aber den typischen Grillgeschmack. Die Holzkohle muss auf jeden Fall gut durchgeglüht sein. Das dauert mindestens 30 Minuten. Erst wenn sich eine gleichmäßige Schicht mit weißer Asche über der Glut gebildet hat, dürfen die Leckereien auf den Rost.

Bei Grillanzündern und Holzkohle garantieren DIN-Prüfzeichen gute Qualität ohne gesundheitsschädliche Substanzen.

Wichtig ist bei allen Grillarten, das Fleisch gut trocken zu tupfen, das gilt auch für Mariniertes. Danach direkt über der Glut so lange wie nötig und so kurz wie möglich grillen. Als Faustregel gilt: das Grillgut nah an der Glut anbraten und mit etwa zehn Zentimetern Abstand zur Glut oder am Rand fertig garen.

Bei Marinaden und Grillsaucen ist erlaubt, was gut schmeckt. Gewürze und Kräuter wie Chili, Pfeffer oder Lorbeer, Rosmarin und Thymian, dazu Senf, Honig, Kokosmilch, Zitronengras oder Sojasauce. Es darf nach Herzenslust kombiniert werden. Wichtig ist das richtige Öl. Es muss hohen Temperaturen standhalten. Sonnenblumen- und Olivenöl sind perfekt für Marinaden und zum Bestreichen. Fleisch und Gemüse sollten etwa zwei bis drei Stunden in der Marinade baden, am besten in einer luftdicht verschlossenen Schale im Kühlschrank.

Die Grillexperten

»Wichtig ist, dass der Grill nicht zu heiß ist, sonst verbrennt das beste Grillgut. Bei der Fleisch- oder Fischauswahl für Ihren Grillabend beraten wir Sie gerne.«

Bernd Hass

Stephanie Gebert

EDEKA

Pickert

Bei uns finden Sie alles für Ihren zünftigen Grillabend

125 JAHRE RASTING QUALITÄT

Hauptstraße 102 • Gegenüber dem Rösrather Bahnhof • Telefon 02205 7795

Fotos: RÖSRATHerleben (2); panthermedia (5), Alexander Raths, Brian Holm Nielsen, Sarah Stabenow, Alexander Raths, Oleksii_Sagitov

Ganz besondere Messer kommen aus der Werkstatt von Kai Löhmer, etwa das kurze Messer, gefertigt aus Giraffenknochen …

Scharfe Leidenschaft

Es gibt Menschen mit ganz besonders ausgefallenen Hobbys, Kai Löhmer ist so einer. Der Hoffnungsthaler »macht Messer«, so die Kurzversion. Tatsächlich steckt dahinter eine Mischung aus künstlerischer Kreativität und anspruchsvollem Handwerk. »Das Ganze hat nichts Martialisches«, betont Löhmer und stellt klar: »Das Messer fasziniert mich als kulturhistorisches Gut, Gewalt hat da keinen Platz.« Schon als kleiner Junge begeisterte er sich für das edle Werkzeug und investierte sein gesamtes Taschengeld in blitzende Klingen. Als es der Geldbeutel erlaubte, begann er wertvolle Stücke namhafter Hersteller zu sammeln und ließ sich Messer nach persönlichen Entwürfen anfertigen. »Je tiefer ich in die Fachwelt eintauchte, desto größer wurde mein Respekt vor diesem Werkzeug«, erinnert sich Löhmer.

2009 war es dann so weit, das erste mit eigenen Händen erschaffene Messer lag auf dem Tisch, ein Jagdnicker mit Damastklinge und einem Griff aus Sambarhirsch. Dazu konstruierte der pensionierte Finanzbeamte die passende Scheide aus Leder mit keltischen Punzierungen (Gravuren), in der die Klinge gesichert und geschützt wird.

Bis zum fertigen Produkt ist es ein weiter Weg: Nach der Materialbeschaffung wird geschliffen, poliert, gebohrt, gefräst, gebeizt, genäht und tiefe Muster in das nasse Leder punziert. Löhmers Werkraum ist gut ausgestattet mit Spezialmaschinen und Fachliteratur, auch antike Werkzeuge kommen zum Einsatz.

Präzision und Liebe zum Detail zeichnen seine Messer ebenso aus wie die Schnittfähigkeit und Haptik. »Ein Messer muss gut in der Hand liegen«, erklärt Löhmer und zieht das »Carolus Magnus« aus der Scheide. »An diesem Messer ist alles besonders«, schwärmt er und tatsächlich schillert und blitzt die Klinge aus rostfreiem Rosendamast in kunstvollen Schwüngen und Mustern. Zwei weitere Highlights sind an beiden Griffenden verarbeitet: Zur Klinge hin leuchtet ein eingearbeiteter Ring in Weißgold, am Griffende besticht eine antike Silbermünze mit dem Relief Karls des Großen. »150 Arbeitsstunden und 1400 Euro Material stecken in diesem Unikat«, überlegt Löhmer laut, »aber der ideelle Wert ist unbezahlbar.«

Inzwischen hat Löhmer rund 30 Unikate gefertigt, darunter auch ein in Acryl eingefasstes, in Fachkreisen beachtetes Messer, dessen Herstellung ihm nicht nur einmal den Schweiß auf die Stirn getrieben hat. Ideen zu neuen Kreationen gehen dem Messerliebhaber nicht aus. Für zukünftige Projekte sammelt er ausgefallene Hölzer und Leder aus der ganzen Welt, in Schweden bestellt er den derzeit besten Messerstahl. Auch Antiquitäten wandern in seine Vorratskiste, so wurden daraus jüngst Teile eines alten Holzsonnenschirms zum Messergriff umfunktioniert.

Wer nun glaubt, die Messer wären ein Fall fürs Museum oder die Vitrine, der irrt: »Einige Messer sind täglich in Gebrauch«, verrät Löhmer und gesteht, dass er auch auswärts mit eigenem Besteck unterwegs ist. Im Stammlokal begrüßen sie ihn mit den Worten: »Löhmers kommen, Messer weg.« *Petra Stoll-Hennen*

… mit Klingen aus rostfreiem Rosendamast …

… oder das »Carolus Magnus«, dessen Griff eine antike Silbermünze mit einem Relief Karls des Großen ziert.

Fotos: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

10 Jahre Kunst am Blech

Die Liebe zum Detail, langjährige Erfahrung, fundierte Sachkenntnisse und Freude an der Arbeit sind Voraussetzungen für hochwertige Karosseriearbeiten und Unfallinstandsetzungen. Johann Krizan und sein Team verstehen ihr Geschäft. »Als Meisterbetrieb für Karosserie- und Fahrzeugbau stellen wir uns auch den aufwändigsten Karosseriearbeiten«, erklärt der Karosseriebaumeister.

Die Stärke des Rösrather Fachbetriebes liegt in der persönlichen und individuellen Beratung des Kunden. Krizans Rezept: »Für (fast) jeden haben wir das passende Angebot – von der Abwicklung eines einzelnen Schadens bis zur Vollrestauration eines wertvollen Oldtimers.«

Zuverlässigkeit und Können machen das Unternehmen zu einer der ersten Adressen. Deutschlands namhafteste Oldtimerhändler zählen zum engsten Kundenkreis. Beispielsweise die im bayrischen Weilheim am Starnberger See beheimatete HK-Engineering, bekannt für kompromisslose Restaurierungen des legendären Mercedes 300 SL.

Auch die auf Porsche-Fahrzeuge spezialisierte DP-Motorsport aus Overath gehört zu seinen langjährigen Kunden. Der sympathische Karosseriekünstler legt großen Wert auf die Feststellung, dass er sich auch um kleinere Schäden kümmert. Steinschlagreparaturen, kleine Kratzer oder Beulen gehören zum Tagesgeschäft. »Ob ein älteres Alltagsauto oder Millionenbolide, wir möchten jeden Kunden zufriedenstellen.«

Seit Firmengründung achtet Krizan auf den neuesten Stand der Technik. Hohe Aufwendungen, speziell für den Immissionsschutz sind für ihn Investitionen in die Zukunft. Modernste Kabinentechnik und die Verwendung umweltfreundlicher Lacke auf Wasserbasis zählen dazu.

Auf sorgfältige Ausbildung legt Krizan besonderen Wert. Zwei Auszubildende ergänzen das Team. »Gute, solide Ausbildung ist das Fundament erfolgreicher Arbeit«, so der Firmenchef.

2003 startete Johann Krizan die Hoffnungsthaler Karosseriewerkstatt zusammen mit Lebensgefährtin Petra Hoffmann.

Das **10-jährige Firmenjubiläum wird am 13. Juli** mit einem Straßenfest für alle gefeiert. Unterhaltung für Groß und Klein, Imbiss, Getränke sowie eine Auto- und Oldtimerausstellung runden das Fest ab.

Tag der offenen Tür
zum Jubiläum am
13. Juli
ab 11 Uhr – Ende offen
mit Oldtimershow

Hier legt der Chef selbst Hand an. Der Kotflügel eines Mercedes 300 SL Cabrios beim Anschliff einer verzinnten Teiloberfläche.

J. KRIZAN GMBH
KAROSSERIEBAU & LACKIERUNGEN
Hauptstraße 285,
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 897724,
www.j-krizan.de

Fotos: RÖSRATHerleben (3)

Leerstand untervermieteter Räume mit Vermietungsabsicht

Im Rahmen der Vermietung von Räumen zur Nutzung durch Dritte können bekanntlich die für diese Räume anfallenden Kosten steuerlich berücksichtigt werden. Dies betrifft auch die Fälle der Untervermietung einzelner Räume in der eigenen Wohnung. Kommt es nun zu einem – eventuell längeren – Leerstand der Räume, laufen regelmäßig die anteiligen Kosten weiter, ohne dass Einnahmen erzielt werden. Dies führt steuerlich zu Verlusten, welche die Finanzverwaltung nicht immer über den gesamten Zeitraum anerkennen möchte.

Im Falle der Untervermietung sind diese Kosten weiterhin steuerwirksam zu berücksichtigen, solange die Untervermietung weiter beabsichtigt ist. Dem steht auch nicht entgegen, dass es an einer räumlichen Trennung zum Wohnbereich des Vermieters fehlt oder die theoretische Möglichkeit der jederzeitigen Selbstnutzung durch den Vermieter.

Eine Beweislast für den steuerpflichtigen Vermieter besteht jedoch dann, wenn der Raum über einen längeren Zeitraum leer steht. Eine weiterhin bestehende Einkünfteerzielungsabsicht muss durch den Vermieter durch nachhaltige und ernsthafte Vermietungsbemühungen nachgewiesen werden. Solche Bemühungen können in der Schaltung von Mietanzeigen, Internetinseraten oder der Beauftragung eines Maklers bestehen. Sollten diese Maßnahmen über einen längeren Zeitraum nicht zum Erfolg führen, so verlangt die Finanzverwaltung – für Zwecke der weiteren Anerkennung der Kosten – intensivere Bemühungen, einen Mieter zu finden. Dies kann unter anderem durch eine Reduktion des bisher verlangten Mietpreises oder der Mietlaufzeit erfolgen. Entsprechendes gilt auch für die Vermietung anderer Objekte (zum Beispiel einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus).

Wir von der Runkel & Standfuß Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft beraten Sie in dieser und allen weiteren Steuerfragen gerne. Sprechen Sie uns an. *Dirk Runkel*

DIRK H. RUNKEL
Runkel & Standfuß
Steuerberatungs-
gesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
✆ 02205 919 2200
www.rssp-steuerberater.de

Fotos: Foto-Studio B (1), Renate Forst; panthermedia (1), Gualtiero Boffi

Tagesmütter und -väter gesucht

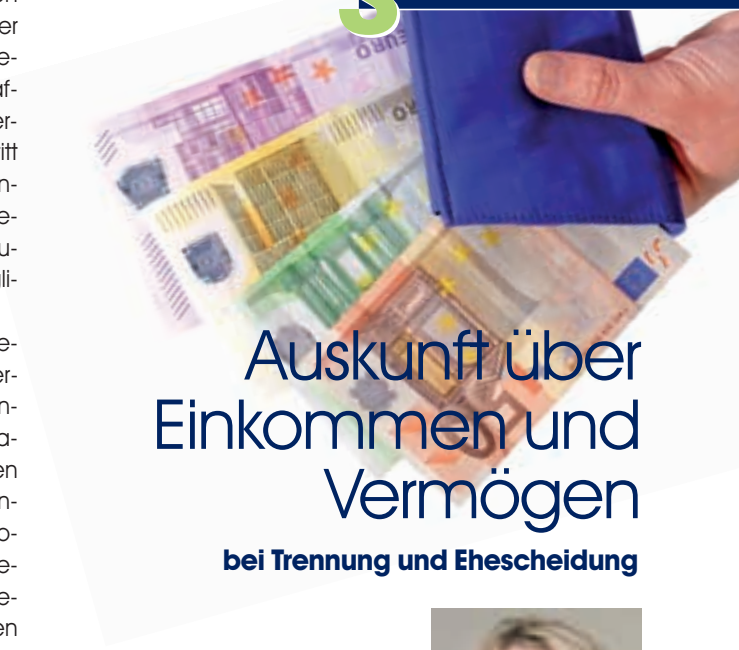
Sie sind offen für pädagogische Themen und übernehmen gerne Verantwortung? Dann ist die Arbeit als Tagesmutter oder -vater vielleicht genau das Richtige für Sie. Rösrath sucht »Tagespflegepersonen«, so der offizielle Begriff, denn mit dem ab August geltenden Rechtsanspruch auf Betreuung von einjährigen Kindern zeichnet sich bereits heute ein Bedarf ab, den die 23 aktiven Tagesmütter und -väter in Rösrath nicht abdecken können. Juristisch ist die Tagespflege mit der Betreuung in einer KITA gleichzusetzen, erklärt Elke Günzel vom Stadtjugendamt, »sodass wir Eltern, die dort keinen Platz bekommen, eine echte Alternative bieten könnten«.

Doch wie werde ich Tagesmutter oder Tagesvater? Seit 2005 braucht jeder eine Pflegeerlaubnis, der Kinder länger als drei Monate und mehr als 15 Stunden wöchentlich betreuen möchte. Diese Erlaubnis erteilt das Jugendamt, in Rösrath ist Bereichsleiterin Günzel gemeinsam mit ihrer Kollegin Ute Altwicker zuständig. »Wir stellen die persönliche, fachliche und räumliche Eignung fest«, erläutert Günzel, »danach übernimmt die konkrete Vermittlung unser Kooperationspartner ›Villa Kunterbunt‹.«

Auch die Bezahlung der Tagesmütter und -väter erfolgt durch das Jugendamt, das seinerseits Gebühren von den Eltern erhebt. Für unter 2-Jährige zahlt das Jugendamt bei einer Halbtagsbetreuung von 15 bis 20 Wochenstunden rund 280 Euro monatlich, bei einer Vollzeitbetreuung von 40 Wochenstunden gibt es rund 600 Euro. Die Einkünfte sind steuerpflichtig, bis zu fünf Kinder dürfen gleichzeitig betreut werden.

Wer als Tagespflegekraft arbeiten möchte, muss neben einem einwandfreien Führungszeugnis und guten Deutschkenntnissen auch genügend Platz und altersgerechtes Spielzeug bieten. Die fachliche Qualifizierung erfolgt mit der Teilnahme an einem 80-stündigen Kurs, der sich an Lehrplan-Empfehlungen des Deutschen Jugendinstitutes (DJI) orientiert und 280 Euro kostet. Hinzu kommen ein Erste-Hilfe-Kurs sowie ei-

Foto: panthermedia, Hannes Eichinger



Auskunft über Einkommen und Vermögen

bei Trennung und Ehescheidung

Mit Erstaunen stelle ich als Familienrechtlerin immer wieder fest, wie wenig manche Eheleute untereinander von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen des anderen wissen. Oftmals stellt diese Unwissenheit eine erhebliche Hemmschwelle bei der Trennungsentscheidung dar. Das muss nicht sein. So muss ein Ehegatte auf Aufforderung zur Berechnung von Ehegattenunterhalt umfassend Auskunft über seine sämtlichen Einkünfte erteilen und belegen. Darüber hinaus ist er auf Aufforderung verpflichtet, Auskunft über sein Vermögen zum Zeitpunkt der Trennung zu erteilen.

Dieser Auskunftsanspruch ermöglicht beiden Ehepartnern bereits unmittelbar nach der Trennung den Vermögensstatus des anderen Ehegatten festzulegen und beugt im Ergebnis illoyalen Vermögensverschiebungen im Jahr der Trennung vor. Reduziert sich im Jahr der Trennung das Vermögen eines Ehegatten und kann dieser Ehegatte die plötzlichen Ausgaben weder begründen noch beweisen, wird dieser Ehegatte so behandelt, als hätten die Vermögensabflüsse nicht stattgefunden. Spätestens nach Zustellung des Ehescheidungsantrages müssen die Ehegatten einander Auskunft über das Anfangsvermögen (Tag der Eheschließung), Schenkungen, Erbschaften, Lotteriegewinne, Endvermögen erteilen. Zu dem Auskunftsanspruch tritt ein sogenannter Wertermittlungsanspruch hinzu, der dem anderen Ehegatten die Berechnung eventueller Zugewinnausgleichsansprüche ermöglichen soll.

Die Praxis der letzten Jahre hat gezeigt, dass illoyale Vermögensverschiebungen seit der letzten Familienrechtsreform stark abgenommen haben. Wer sich mit Trennungsgedanken trägt, sollte rechtzeitig anfangen, Unterlagen zu sammeln, das heißt zu kopieren und an sicherer Stelle aufzubewahren. Aufschlussreich sind insbesondere Einkommensteuerunterlagen (Erklärungen und Steuerbescheide), die die Finanzämter auf Verlangen in Kopie aushändigen müssen. Insbesondere bei der Berechnung von Trennungsunterhaltsansprüchen bedeutet das Vorhandensein von Einkommensunterlagen einen Wissensvorsprung, der emotionale Hürden schneller zu überwinden vermag. *Birgitta Wasser*

BIRGITTA WASSER
Rechtsanwältin
Hauptstraße 71
51503 Rösrath
02205 8 77 06
www.rechtsanwalt-roesrath.de

Fotos: Michael Klein (1); panthermedie (1), Heike Brauer

ne Schulung zu Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung. Mit der Teilnahme an einem Aufbaukurs von weiteren 80 Unterrichtsstunden kann die Bundesverbandslizenz des Tagesmütter Bundesverbandes für Kinderbetreuung in Tagespflege e.V. erlangt werden. Bei Arbeitsaufnahme werden pro Kurs 50 Euro erstattet.

Die Qualifizierung behandelt neben pädagogischen Fragestellungen auch Themen wie Kommunikation, klare Abgrenzung der eigenen Familie, Konfliktlösungsstrategien und juristische Aspekte. »Das Wichtigste bleibt jedoch«, so Günzel, »dass Sie Freude am Umgang mit Kindern haben und sie in ihrer Individualität respektieren.«

Petra Stoll-Hennen

Infos beim Jugendamt Rösrath,
Elke Günzel Telefon 802 403,
Ute Altwicker Telefon 802 316

Fünf Jahre Rösrather Tafel

Deutschlands Tafeln gibt es bereits 20 Jahren, Rösrath hat in diesem Sommer 5-Jähriges. »Wir können die Armut nur lindern, aber nicht beseitigen«, bedauert Dr. Gerd Wasser, Sprecher der Rösrather Tafel. Und er kann trotz verbesserter Lage am Arbeitsmarkt keine Entwarnung geben. Die Zahl der von der Rösrather Tafel unterstützten Haushalte ist in den letzten drei Jahren um neun Prozent gestiegen. Aktuell werden 550 Menschen aus 255 Haushalten versorgt, jeder dritte Tafelbesucher ist ein Kind oder Jugendlicher. Die größte Familie ist 11-köpfig, aber es trifft auch viele Alleinerziehende mit Kindern und alleinstehende Senioren. »Die Dunkelziffer ist besonders bei den älteren Frauen hoch«, vermutet Wasser, denn ein Gang zum Amt setzt die Überwindung von Scham voraus.

Sechs Mal in der Woche sind die rund 70 ehrenamtlichen Helfer im Einsatz, um die Lebensmittel beim Einzelhandel einzusammeln, zu sortieren, zu lagern, zu portionieren und dienstags und freitags auszugeben. Eine feste Institution ist das am Freitag zur Ausgabezeit gut besuchte Tafel-Café. »Für die Menschen ist das ein wichtiger Ort der Kommunikation und eine Möglichkeit der sozialen Teilhabe«, bestätigt Helga Pleuger, Versorgungskoordinatorin der Rösrather Tafel. »Finanzielle Armut führt in vielen Bereichen zur Ausgrenzung«, ergänzt Pfarrerin Dorothee Gorn.

Fünf Jahre Tafel in Rösrath – nach Meinung der Initiatoren kein Grund zu feiern, aber Danke zu sagen an alle freiwilligen Helfer und Lebensmittellieferanten. Wer sich für ein paar Stunden in der Woche engagieren möchte, ist jederzeit herzlich willkommen!

JUNI

VERSÖHNUNGSKIRCHE RÖSRATH

YOUNG VOICES

Im Chorjubiläumsjahr »Mit Herz und Mund 100 + 50 Jahre Chormusik in Volberg-Forsbach-Rösrath« zeigt sich auch der Nachwuchs. Der Jugendchor »Young Voices« hat zum diesjährigen Konzert am **22. Juni** Chöre aus der Nachbarschaft eingeladen. So tritt unter anderem der Jugendchor Sankt Nikolaus aus Bensberg unter der Leitung von Ludwig Goßner auf. Christoph Spengler am Klavier und Jörg Seyffarth am Schlagzeug begleiten die jungen Sänger.

SCHLOSS EULENBROICH

LIONS SPRING JAZZ

Am **9. Juni** zeichnet der Förderverein des Lions Clubs Bensberg-Königsforst für die Benefizveranstaltung Lions Spring Jazz 2013 in Schloss Eulenbroich verantwortlich. Die Rösrath Allstars treten um 12 Uhr auf und werden um 14 Uhr von der Sixt8tyOne Big Band abgelöst.
Die Lions stellen an diesem Tag folgende Förderprojekte vor: Malteser-Migranten-Medizin in Köln, Uzondu – Bau und Erweiterung des Kinderkrankenhauses in Nigeria und das Kinderhospiz Balthasar in Olpe.

RÖSRATH erleben

8.6. Zirkus-Schulfest. Die Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule laden ein zur Zirkusvorstellung um 11 und 14 Uhr. Info: Kerstin Merzhäuser ✆ 3053.

8.6. Stadtverführung. Rund um den Lüderich mit der Geografin Silke Junick. Start um 11 bis 17.30 Uhr. Info: Silke Junick ✆ 0179 435 1771.

8.6. Kunst in der Schmiede. Die lange ARTnacht beginnt um 19 Uhr und wird eröffnet durch den Bürgermeister Marcus Mombauer. Kunstschmiede Bensberger Straße 21. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

9.6. Waldfest. Das traditionelle Waldfest mit dem Männergesangsverein Concordia Forsbach in der Forsbacher Mühle. Beginn 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Info: Manfred Höcker ✆ 3261.

9.6. Lions Jazz. Die Rösrath Allstars und die Sixt8tyOne Big Band beim Benefizkonzert der Lions im Schloss Eulenbroich. Beginn 12 Uhr. Eintritt 8 €, Jugendliche 4 €, Kinder frei. Karten an der Tageskasse und bei der VR Bank in Rösrath. www.lc-bensberg.de.

10.6. Stadtbücherei. Hans Bruncken erzählt Kindern ab fünf Jahren fantasievolle Geschichten in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Beginn 15.30 Uhr. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

12.6. Seniorentanz. Im Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich mit Erika Al-Hasani. Beginn 15 Uhr. Eintritt frei. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

15.6. Turmhof. Exkursion für Kinder und Eltern in die Wahner Heide. 14 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Kostenbeitrag für Familien 11 €. Info und Anmeldung: peter.muelbredt@bund.net.

16.6. Stadtverführung. Mit Dieter von Niessen durch die Waldsiedlung Kleineichen und Besuch des FKK-Clubs Lichtkreis. Treffpunkt um 10.30 Uhr an Kleineichens Löwin. Info: Dieter von Niessen ✆ 2750.

Fotos: Stefan Schilling; pantherimedia (2); Stefan Schurr, Thorsten Schier; RÖSRATHerleben (1); PR (1)

JAB ANSTOETZ

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Teppichböden
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 12 94

16.6. MGV Rösrath. Das traditionelle Sommerfest des Männergesangsvereins Rösrath im Innenhof von Schloss Eulenbroich. Beginn 11 Uhr. Info: Günther Kerscher ✆ 84126.

16.6. Kunst in der Schmiede. Der Kammernachmittag mit einem klassischen Konzert beginnt um 17 Uhr. Kunstschmiede Bensberger Straße 21. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

20.6. Stadtbücherei. Lesung mit dem polnischen Autor Artur Becker in der Reihe Forum Ost-West in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Beginn 19.30 Uhr. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

21. bis 23.6. Gesundheitsmesse. Schloss Eulenbroich. Eintritt 6 €. Info: LIW ✆ 8950660.

22.6. Young Voices. Der Jugendchor singt mit Gästen aus der Nachbarschaft unter der Leitung von Doris Röskenbleck. Beginn 18 Uhr in der Versöhnungskirche Rösrath. Eintritt frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 90100820.

22.6. Kunst in der Schmiede. Die Malnacht mit Künstlern und Live-Musik beginnt um 19 Uhr. Kunstschmiede Bensberger Straße 21. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

23.6. Rösrath läuft. Der zum sechsten Mal von der SPD organisierte Benefizlauf startet ab 10.15 Uhr im Schloss Eulenbroich. Anmeldung: SPD Jörg Singelnstein ✆ 894242. www.roesrath-laeuft.de.

24.6. Kulturverein Schloss Eulenbroich. Freunde und Helfer sind von 19 bis 21 Uhr in den Bergischen Saal eingeladen. Siehe auch Seite 5. Info: Ingrid Ittel-Ferau ✆ 907320.

24.6. Blutspenden. Forsbach, Evangelisches Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. www.drk-blutspende.de.

26.6. Stadtbücherei. Lesung mit Peter Demant aus seinem Buch »Der Tag, an dem Mick Jagger flach gelegt wurde« in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Beginn 19 Uhr. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

27.6. Rösrath Klassik. Iskandar Widjaja, Violine, und Anastassiya Dranchuk, Klavier, treten im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich auf. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €, Mitglieder 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Ferau ✆ 907320.

28.6. Rund ums Quadrat. Europäische Künstler präsentieren Werke im Schloss Eulenbroich. Durch die Ausstellung auf der 1. Etage führt Wolfgang Kobbe. Beginn 18.30 Uhr. Die Ausstellung geht bis zum 30. September. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

29.6. Rösrather Orgelnacht. In der Katholischen Kirche Heilig Geist Forsbach. Info: Claudia Mandelartz ✆ 920582.

30.6. Flohmarkt. In Hoffnungsthal auf dem Veurneplatz. Info: Marianne Potzelt ✆ 6477.

30.6. Turmhof. Lädt ein zum Tag der Architektur, Kammerbroich 67. Von 14 bis 17 Uhr. www.turmhof.net.

30.6. Bandcoaching. Im Rahmen des Kinderprojektes »Kulturrucksack« proben Kinder von 10 bis 14 Jahren mit dem Drummer Christian Hülsmann. Der erste Auftritt findet beim Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde Forsbach statt. Info: Ingrid Hoheisel ✆ 02202 246139.

SCHLOSS EULENBROICH

RÖSRATH KLASSIK

Die Pianistin Anastassiya Dranchuk und der Geiger Iskandar Widjaja spielen am **27. Juni** in Schloss Eulenbroich. Die bei zahlreichen renommierten Musikfestivals auftretenden Künstler spielen Beethovens Kreutzersonate, Chaussons Poeme für Violine und Richard Strauss' Sonate Es Dur.

RÖSRATH LÄUFT

6. BENEFIZLAUF

Der Startschuss am **23. Juni** zum sechsten Rösrather Benefizlauf fällt um 10.15 Uhr für die erste Läufergruppe im Innenhof von Schloss Eulenbroich. Der Erlös aus den Teilnahmegebühren geht an soziale Rösrather Projekte. Der Rösrather SPD-Chef Martin Schumaier: »Der Lauf ist aus dem Veranstaltungskalender Rösraths nicht mehr wegzudenken. Es ist eine sehr schöne Verantwortung für die SPD, den Lauf in diesem Jahr noch besser zu machen.«

TURMHOF WAHNER HEIDE

TAG DER ARCHITEKTUR

Vom größten Heidehof der Region wandelte sich das vom Architekturbüro OXEN umgeplante Gebäude zu einem Besucher- und Informationszentrum des Naturschutzgebietes Wahner Heide. Anlässlich des Tages der Architektur am **30. Juni** sind Besucher zur Besichtigung eingeladen.

Für jede Situation die Richtige.

© Bilder Fotolia

Die eine richtige Brille gibt es nicht.

Denn jede Situation bringt auch besondere Anforderungen mit sich und verlangt deshalb nach einer speziellen Brillenglas-Lösung. Sie haben natürlich Ihre Allround-Alltagsbrille – es könnte aber gute Gründe für eine ergänzende Zusatzbrille geben.

Kommen Sie zu uns – wir beraten Sie gerne!

Sichern Sie sich jetzt beim Kauf ab dem 2. Paar Markengläser* einen Preisvorteil von **50%!**

* Rodenstock oder Zeiss

Gummersbach
OPTIK Contactlinsen
Inh. Bernd Körber e.K.

Hauptstraße 74
51503 Rösrath
Telefon: 02205/83171

JULI

WAHNER HEIDE TURMHOF

LEBENDIGER BACH

Unter Wasser tut sich so einiges. Friedliche Pflanzenfresser, gefährliche Raubtiere und unermüdliche Müllschlucker leben in einer Miniaturwelt, die mit dem bloßen Auge kaum zu erkennen ist. Am **4. Juli** geht es los mit Kescher und Lupe zu einem Bach in der Wahner Heide, den die Teilnehmer ganz genau anschauen. Wichtig: Gummistiefel mitnehmen!

SCHLOSS EULENBROICH

KABARETT

Monika Blankenberg, ausgestattet mit spitzer Zunge und Humor, wollte immer nur 18 werden. Und das dauerte ewig.
Ein Programm für alte Junge und jung gebliebene Alte, gegen Jugendwahn und Altersstarrsinn, gegen hängende Mundwinkel und für mehr Lachfalten. Altern bedeutet schließlich nichts anderes als Leben. Am **4. Juli** wird im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich ungeniert gealtert. Vorsicht, diese Frau ist absolut authentisch.

FORSBACH

SONNTAGS EINKAUFEN

Am **7. Juli** lädt Forsbach zum Tagesausflug ein. Nicht nur die Waldbeerkirmes, auch das von der Interessengemeinschaft Forsbach organisierte Sommerfest mit den, an diesem Tag geöffneten, Forsbacher Geschäften versprechen ein prima Sonntagsvergnügen für die ganze Familie.

Forsbach XXL 7. Juli 2013

Sommerfest Waldbeerkirmes

3.7. Stadtbücherei. Vorlesen und Basteln für Kinder in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Beginn 15.30 Uhr. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

4.7. Lebendiger Bach. Unter Wasser tut sich was! Kinder von 8 bis 12 Jahre treffen sich um 16 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Leitung Oliver Schlömer. Kostenbeitrag 5 € pro Kind.

4.7. Kabarett. »Altern ist nichts für Feiglinge« meint Monika Blankenberg im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 15 €, Mitglieder 12 €. Info: Ingrid Ittel-Fernau, Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. Siehe auch Seite 5.

5. bis 8.7. Waldbeerkirmes. In Forsbach. Info: Ortskartell Forsbach, Norbert Nurma ✆ 84349. Siehe auch Seiten 19 bis 21.

6. und 7.7. Volksfest. In Bleifeld mit der Band »Black and White«. Samstag ab 20 Uhr in der Kröckches Paasch, Bleifeld. Info: Dorfgemeinschaft Bleifeld ✆ 6654. www.bleifeld.info.

7.7. Kirchweihfest. In Kleineichen, Jugendheim ab 11 Uhr. Pfarrbüro Sankt Nikolaus ✆ 2324.

7.7. Verkaufsoffener Sonntag. In Forsbach von 13 bis 18 Uhr. Info: Doris Dapprich-Martiny ✆ 1227. Siehe auch Seiten 19 bis 21.

8.7. Schürreskarrenrennen. Traditioneller Höhepunkt der Waldbeerkirmes am Montag. Der Nubbel wird um 19 Uhr verbrannt. Info: Ortskartell Forsbach, Norbert Nurma ✆ 84349. Siehe auch Seiten 19 bis 21.

10. bis 14.7. OpenAirFestival. Schloss Eulenbroich. Infos und Eintrittskarten: LIW Agentur ✆ 89506670.

12.7. Tote Bäume. Alte, knorrige und abgestorbene Bäume dienen unzähligen Tier- und Pflanzenarten als Lebensgrundlage. Treffpunkt zur Erkundung dieser Mikrowelten um 16.30 Uhr mit Michael Flaig an der Kupfersiefer Mühle.

13. und 14.7. Sommerfest. Das diesjährige Sommerfest der Wohngemeinschaft Volberg startet um 14.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Volberger Kirche. Rund um den Breslauer Ring warten Grill, Kuchen und Hüpfburg für Kinder auf die Besucher. Um 20.30 Uhr spielt »She´s plugged«. Der Sonntag startet um 10 Uhr mit dem Frühschoppen. Info: Horst Biesner ✆ 85722.

13.7. With Heart and Voice. Gospelnacht in der Rösrather Versöhnungskirche unter der Leitung von Doris Röskenbleck von 19.30 bis 24 Uhr. Info: Doris Röskenbleck ✆ 90100820.

Fotos: panthermedia (4), Inacio Pires, D. Mattwich, Rolf Robischon, Monkeybusiness Images; PR (4)

Dietrich Thomas

14.7. Rösrath Classic. Die 16te Oldtimer-Veteranenfahrt für Automobile und Motorräder startet um 9 Uhr vom Krewelshof. Info: Automobilclub Bergischer Löwe, Robert Selbach ✆ 0221 8702763.

14.7. Eselwanderung. Veranstaltet vom Glanhof Mohr geht es durch die Wahner Heide auf dem Rücken der Esel. Treffpunkt ist der Turmhof um 11 Uhr, Kammerbroich 67.

17.7. Leseclubtreffen. Für die kleinen Leseratten mit dem Vorlesekreis des Deutschen Kinderschutzbundes in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Beginn 15.30 Uhr. Info: Walter Matheisen ✆ 83711.

21.7. Wahner Heide. Botanische Exkursion auf den Spuren der Heidenelke mit dem Botaniker Werner Funken. Teilnahmegebühr 6 €. Treffpunkt ist der Turmhof um 11 Uhr, Kammerbroich 67.

21.7. Kunst in der Schmiede. Literarischer Sonntag. Beginn 17 Uhr. Bensberger Straße 21 Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

26.7. Blutspenden. Hoffnungsthal, TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Bitte Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19 Uhr. www.drk-blutspende.de.

29.7. bis 30.8. Fußballcamp. Jeweils einwöchige Trainingscamps für Kids. Info: Heike Kock ✆ 0221 5005678.

VERSÖHNUNGSKIRCHE

GOSPELNACHT

Die große Rösrather Gospelnacht findet alle zwei Jahre statt. Der Gospelchor der Gemeinde bietet mit seinen zahlreichen Gästen ein umfangreiches Programm aus Gospels, Jazz und Popsongs. Am **13. Juli** tritt in der Rösrather Versöhnungskirche der Rösrather Chor Different Voices und der ehemalige Rösrather Kirchenmusiker Dietrich Thomas mit seinem jetzigen Jazzchor der Universität Köln auf. Weiterhin singen Niko Schlenker mit dem Gospelchor Volberg, der Solist James Smith und der Percussionist Alfonso Garrido und Marie Enganemben. Als besonderes Highlight gilt der Auftritt von Mama Afrika unter der Leitung von Malick Diouff.

HOFFNUNGSTHAL UND RÖSRATH

FUSSBALLCAMP

Fußballbegeisterte Kids haben ihre Freude an den, von »Unternehmen helfen Kids« organisierten, Fußball-Trainingscamps in Rösrath ab **29. Juli** und in Hoffnungsthal ab **19. August.**
Am letzten Tag des Fußballcamps findet das Abschlussturnier statt mit anschließender Siegerehrung, Überreichung der Urkunden und Erinnerungsfoto. Prominente Fußballer und Trainer verraten ihre Tricks. Die Teilnahmegebühren betragen 129 Euro für das viertägige und 159 Euro für das fünftägige Camp. Info: www.uhkev.de.

HENNES
Augenoptik & Hörakustik

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

.... besser hören
Sie möchten kostenlos die neuesten Hörsysteme testen?
Wir freuen uns auf Ihre Terminanfrage!

.... besser sehen
Sonnenbrillengläser schützen Ihre Augen.

In Ihrer Sehstärke für Ferne oder Nähe.
Paarpreis 39,- Euro
ausgenommen Sonderkurven

HENNES
gut sehen - gut hören
Sülztalplatz 1-3
51503 Rösrath
Tel.: 02205 - 87076
www.hennes-im-netz.de

AUGUST

RÖSRATH erleben

3. und 4.8. Rosenfest. Schloss Eulenbroich. Eintritt 4 €. Info: Schloss Eulenbroich ✆ 8950660.

3.8. Kulturverein Schloss Eulenbroich. Das 10-jährige Jubiläum wird im Schloss gefeiert. Von 15 bis 17 Uhr. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320. Siehe auch Seite 5.

11.8. Heidemoor und Auenwälder. Eine Exkursion zu den mystischen Orten der Wahner Heide. Teilnahmegebühr 6 €. Treffpunkt um 14 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67.

14.8. Zauberer mit der Tasche. Der Zauberer Peter Helten unterhält die Kleinen mit Tricks aus seiner Tasche. Von 10.30 bis 13 Uhr in der Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Info: Walter Matheisen ✆ 83711. Siehe auch Seite 30.

18.8. Kunst in der Schmiede. Finissage mit Live-Musik. Beginn 17 Uhr. Bensberger Str. 21. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

25.8. Bürgerfest. Im Bürgerzentrum Kleineichen. Beginn 11 Uhr. Schulweg 4. Info: Bürgerverein Dieter von Niessen ✆ 2750.

WAHNER HEIDE

HEIDEFEST

Die Heideblüte ist das charakteristische Merkmal der Heidelandschaft. Das intensive Farbspiel in der Natur, das auch in der Wahner Heide im Spätsommer vielerorts Flächen mit einem lila Teppich überzieht, wird am Turmhof mit einem ebenso farbenfrohen Fest am **25. August** gefeiert. Regionale Leckereien und ein buntes Programm für Jung und Alt machen das Heidefest zum Erlebnis für die ganze Familie. Die Veranstaltung geht bis circa 17 Uhr.

Wap WaschBär
Die aktive Fahrzeug-Wäsche

SIE für SICH:
Individuelle SB-Fahrzeugwäsche

WIR für SIE:
Professionelle Fahrzeugaufbereitung

Die SB-Waschanlage vor Ihrer Haustür
in RÖSRATH direkt an der Auffahrt zur A3 nach Köln
Geöffnet von 6 bis 22 Uhr
Telefon 02205 906888

KUNSTSCHMIEDE

SOMMERAUSSTELLUNG

Mala und Roland Krämer bereichern die Rösrather Kunstszene mit regelmäßig, in Kooperation mit dem Rösrather Kulturamt, stattfindenden Ausstellungen und Musikveranstaltungen. Am **18. August** wird zur Finissage mit Live-Musik ab 17 Uhr in die Kunstschmiede eingeladen.

25.8. Sommerfest. Im Wöllner-Stift ab 11 Uhr, Hoffnungsthal, Bahnhofstraße 26. Info: Bernd Bobisch ✆ 804850.

25.8. Heidefest. Regionale Leckereien und ein vielseitiges Programm für Jung und Alt zur Heideblüte im Spätsommer. Beginn 11 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Eintritt frei.

26.8. Blutspenden. Rösrath, Evangelisches Gemeindehaus, Hauptstraße 16. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. www.drk-blutspende.de.

26. bis 29.8. KinderKunstSommer. Für Kinder von fünf bis 10 Jahren. Jeweils von 9.30 bis 16 Uhr. Am 29.8. sind alle zur Abschlussveranstaltung eingeladen von 16 bis 17.30 Uhr. Teilnahmegebühr 80 € für Material und Essen. Info und Anmeldung: Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.

29.8. bis 1.9. Basketball-Sommercamp. Veranstaltet vom TV Hoffnungsthal in der Dreifachsporthalle Freiherr-vom-Stein-Schulzentrum. Info: Basketballabteilung Torsten Lehmann ✆ 0157 88203264.

30.8. bis 2.9. Schützenfest. Traditionelle Veranstaltung der Rösrather Schützenbruderschaft Sankt Sebastianus mit Festzügen, Tanz, Liveauftritten, Schürreskarrerennen und Nubbelverbrennung.

31.8. Bienen, Wespen und Ameisen. Insektenkundliche Exkursion in die nördliche Wahner Heide. Teilnahmegebühr 6 €. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67.

Fotos: panthermedia (5), Petra Barz, Elena Elisseeva, Cathy Yeulet, Vojtech Vlk, Martina Berg

SCHLOSS EULENBROICH

KINDERKUNSTSOMMER

Der Kulturverein Schloss Eulenbroich lädt vom **26. bis zum 29. August** Kinder von fünf bis zehn Jahren zum »Wilden Abenteuer mit Piraten, Seeprinzessinnen und Flaschengeistern« ein. Organisiert durch die Jugendkunstschule Köln unter der Leitung von Sisko Zielbauer sowie mit Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau steht an vier Tagen im Werkstattgebäude und am Schloss Kunst, Theater und Musik auf dem Programm. Die Teilnahmegebühr pro Kind für Spielmaterial und Verpflegung beträgt 80 Euro.
Am Donnerstag, den **29. August** zeigen die Kinder den Eltern und Geschwistern und Verwandten und Freunden, was sie gelernt und geübt haben.

RÖSRATH

SCHÜTZENFEST

Das erste September-Wochenende gehört traditionell den Rösrather Schützen. Es geht los am Freitag, **30. August** mit dem Prinzenschießen der Schützenjugend. Am Samstag führt ab 20.30 Uhr wieder der traditionelle Fackelzug durch den Ort zum Schützenplatz. Nach dem großen Festzug durch Rösrath naht der Höhepunkt, der Krönungsball ab 20 Uhr im Festzelt. Die Nubbelverbrennung und das Schürreskarrerennen am Montag ab 10 Uhr beenden das diesjährige Rösrather Schützenfest.

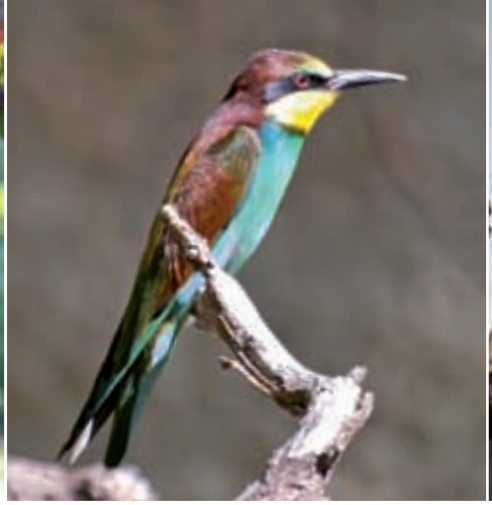
- sammeln Sie Bonuspunkte bei jedem Besuch, die als Treuepunkte gutgeschrieben werden Bsp.: Für 100 Bonuspunkte erhalten Sie 1,- Euro
- nutzen Sie Ihre ClubCard als Prepaidkarte und sparen Sie bares Geld
- 500 Punkte haben wir bereits auf Ihrer ClubCard gutgeschrieben
- Kunden werben Kunden: für jeden empfohlenen Neukunden erhalten Sie 500 Punkte
- 500 Punkte gibt es für einen Besuch in Ihrem Geburtsmonat
- 5% Bonus auf alle unsere Dienstleistungen und Produkte (gilt nicht für Angebote)
- Die Bonuspunkte sind einlösbar ab 1.500 Punkten bei Damen und 1.000 Punkten bei Herren
- bewerten Sie unseren Salon im Internet unter www.cs-coiffeur.de und erhalten Sie 250 Bonuspunkte zusätzlich

CS COIFFEUR

Hauptstraße 245
51503 Rösrath/Hoffnungsthal
Tel.: 02205-2516

Am alten Pastorat 32
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202-249337

velly-roesrath@gmx.de
www.cs-coiffeur.de



Willkommen im Kaiserstuhl

Er sorgt regelmäßig für heiße Nachrichten, denn er zählt zu den wärmsten Regionen Deutschlands. Seine vulkanischen Böden sind teilweise meterdick mit Löß bedeckt. Regen kann ihm nichts anhaben, denn er liegt im Regenschatten der Vogesen. Sein trockenheißes Klima findet man sonst eher im mediterranen Raum, ideale Voraussetzungen also für eine große Fülle an Wärme liebender Flora und Fauna.

Die Rede ist vom Kaiserstuhl, jener besonderen Ferienregion zwischen Rhein und Schwarzwald im Südwesten von Baden-Württemberg. Wegen seiner günstigen Klima- und Bodenverhältnisse wurde der Kaiserstuhl schon früh von Menschen besiedelt. Natürlich waren es wieder die Römer, die die besonderen Vorzüge dieser Landschaft entdeckten, den Weinanbau. Der Kaiserstuhl wird nicht umsonst die »Küche des Bacchus« genannt. Aus dem Lößboden und dem vulkanischen Gestein nimmt der Kaiserstühler Wein die Kräfte, die ihm die besondere Note geben, ein wuchtiger, feuriger Wein mit wildem Temperament.

Weinsorten wie Riesling, Silvaner, Ruländer, weißer und blauer Burgunder lassen das Herz eines Weinfreundes höherschlagen. Auf den mineralreichen und fruchtbaren Lößböden befindet sich rund ein Viertel der badischen Weinanbaufläche. Wo Wein wächst, dürfen Winzerfeste nicht fehlen – eingerahmt vom Farbenrausch des Herbstes.

Doch der Kaiserstuhl lockt nicht nur mit malerischen Weinbergen und Winzerdörfern. Durch einen klösterlichen Erlass aus dem Jahr 1600 wurde jeder Bürger aufgefordert, jährlich mindestens einen Obstbaum zu pflanzen. Die Folgen sind bis heute zu sehen. Wenn die Obstbäume blühen, zeigt sich der Kaiserstuhl von seiner schönsten Seite. Aber der gesamte Sommer beschert dem Naturfreund immer neue Überraschungen und Eindrücke. Allein 36 Orchideenarten sind am Kaiserstuhl heimisch. Aus dem Süden ist die

Der Rösrather Journalist Wilfried Kochner

Smaragd-Eidechse eingewandert, über 2700 Schmetterlingsgattungen und 700 Käferarten fühlen sich hier wohl. Zu den zoologischen Raritäten zählt die Gottesanbeterin.

Wein und Obstanbau dominieren die Kulturlandschaft und sind gleichfalls auch die wichtigsten Wirtschaftszweige mit den Gemeinden Achkarren, Bickensohl, Bischoffingen, Burkheim, Ihringen, Endingen, Oberbergen und Oberrotweil.

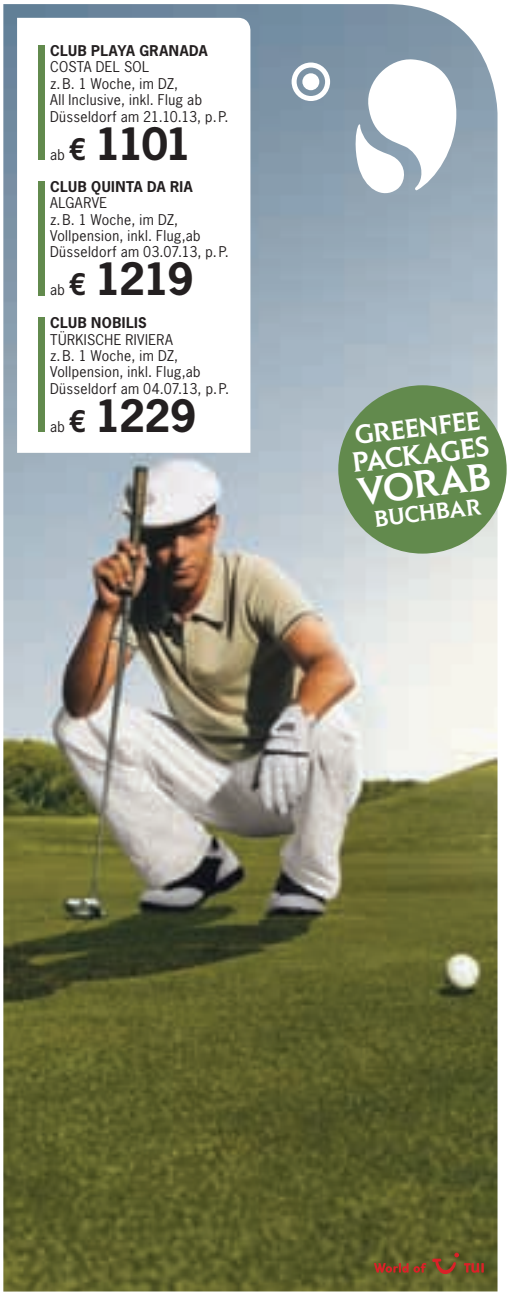
Wer mit dem Auto anreist, parkt auf einem der großzügigen Wanderparkplätze und wandert hinein in die Reblandschaft oder in die Höhenwälder. Und jetzt heißt es genießen, die Ausblicke auf den nahen Schwarzwald, auf die im Westen liegenden Vogesen, über den Breisgau und das Elsass. Ausklingen kann der Tag in einer urigen Weinstube, die selbst im kleinsten Dorf zu einem Gläschen einlädt.

Neueste Errungenschaft, das E-Bike. Mit Leichtigkeit lassen sich die neuen Radrundstrecken, zum Beispiel die 33 Kilometer lange »Vulkan-Tour« vorbei an historischen Stadtkernen und malerischen Winzerdörfern, bewältigen. Oder man lernt die Arbeit des Winzers bei einer Weinbergsafari hautnah kennen.

Der Kaiserstuhl ist schon ein Erlebnis der ganz besonderen Art, eine Landschaft, in der Erhabenes, Heiteres und Gelöstes sich miteinander verbinden, die aber gleichzeitig auch Weltoffenes anbietet. Denn der Schwarzwald, die Schweiz sowie das Elsass und die Vogesen sind nahe Ausflugsziele, alle mit guten öffentlichen Verkehrsverbindungen vernetzt. *Wilfried Kochner*

Info: www.kaiserstuhl.cc

Fotos: TI-Endingen (2); panthermedia (3), Petra Hechfellner, Moritz Löw, Armin Isele



ERST URLAUBSREIF.
DANN PLATZREIF.

ROBINSON
Zeit für Gefühle

Buchung und Beratung nur bei uns!

BROCK Reisebüro GmbH

Hauptstraße 244, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 92470

Hauptstraße 23-25, 51503 Rösrath
Telefon 02205 92720

www.brock-reisen.de

ZUM SCHLUSS

LIONS-Lotterie

Marlene und Torsten Brettschneider freuen sich über den vom Reisebüro Brock spendierten Hauptgewinn der LIONS-Weihnachtslotterie, eine mehrtägige Städtereise.
Der Erlös aus der, von den LIONS Rösrath und Overath organisierten, letztjährigen Aktion kommt Jugendprojekten in Rösrath und Overath zugute.

18 000 Euro für Rösrather Vereine

Beim Kauf eines PS-Lotterieloses gewinnen gleich zwei. Zum einen die Loskäufer, die damit automatisch an der Prämiensparlotterie teilnehmen und gleichzeitig einen Teil des Einsatzes sparen. Zum anderen profitieren zahlreiche gemeinnützige Organisationen und Vereine vom Verkauf der Lose, die mit einem Teil in die PS-Zweckerträge gehen.

Dieses Jahr kommen 21 Empfänger aus Rösrath in den Genuss von 18000 Euro. Die Liste ist lang: unter anderem freuen sich der Bürgerverein Kleineichen, die Kita Sonnenstrahl und der Verein für Gesundheit und Sport über den »warmen« Regen.

Regionaldirektor Frank Strathmann und das Team der Kreissparkasse Köln nutzten die Gelegenheit, die Spendenschecks in der neuen Regional-Filiale Hoffnungsthal zu übergeben. Unter dem Motto »Nah dran. Mehr drin« wurden ausgewählte Filialen, unter anderem in Hoffnungsthal, mit einem deutlich ausgeweiteten Leistungs- und Beratungsangebot optisch und strukturell aufgewertet.

2723 Euro

Bis Juni 2013 konnten aus dem Erlös der RÖSRATHerleben-Postkartenaktion insgesamt 2723 Euro an den Kinderschutzbund für die Teestube der Hauptschule überwiesen werden. Vielen Dank an Käufer und Verkäufer unserer Ansichtskarten.

DIE HERBSTAUSGABE ERSCHEINT IM SEPTEMBER

RÖSRATH erleben

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung
Telefon 02205 896151
Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

IMPRESSUM

Auflage. 10 000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.

Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet. **Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.**
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

Fotos: RÖSRATHerleben

Bis zu 33 Monate Preisgarantie*

*Ausgenommen von der Preisgarantie sind Änderungen der Mehrwertsteuer sowie Neueinführungen von Steuern, Abgaben und hoheitliche Belastungen. Begrenztes Kontingent.

Frieren Sie Ihren Strompreis ein.

Mit der Konstant 2015-Option legen Sie jetzt den ab April 2013 gültigen Preis auf Eis. Das heißt für Sie: keine Preiserhöhung bis zum 31.12.2015. So können Sie planen, sparen und sich ganz entspannt zurücklehnen. Alle Informationen unter www.rheinenergie.com

Da simmer dabei. RheinEnergie

Höffner®

IN RÖSRATH

DAS GRÖSSTE MÖBELZENTRUM IM RHEINLAND

IMMER BESSER

IMMER GÜNSTIG!

1 SEHR GUT

ausgeprägte Kunden- und Service-orientierung 1)

August 2012
www.tuv.com

www.tuv.com TÜVRheinland ID:0000021469

1) Weitere Erläuterungen finden Sie unter www.hoeffner.de

Rösrather Möbelzentrum Höffner GmbH &Co.KG • Auf der Grefenfurth 5 • 51503 Rösrath/Köln • Tel. 02205 73-0
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. von 10 bis 20 Uhr • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner